

Die Bestände des Archivs der Münchner Nuntiatur in der Zeit von 1877 bis 1904

Von EGON JOHANNES GREIPL*

I. VORBEMERKUNG

1. *Das wissenschaftliche Interesse am Schriftverkehr der Nuntien*

Seit dem ausgehenden 17. Jahrhundert interessierte sich die Geschichtsschreibung in gesteigertem Maße für die Quellen. Das 18./19. Jahrhundert suchte den „Hunger nach Tatsachen“¹ durch die Edition ungedruckter Dokumente aus staatlichen und kirchlichen Archiven zu stillen. Erst spät speiste einer der wichtigsten Bestände, das Vatikanische Archiv, diesen mächtigen Strom. Sicherlich, schon Ranke und andere hatten vatikanische Quellen benutzen können: Der Durchbruch erfolgte aber erst 1880, als Papst Leo XIII. die vatikanischen Bestände der Forschung generell öffnete².

Ganz besonderes Interesse fand von Anfang an der Schriftverkehr der Nuntiaturen³; die verschiedenen nationalen Institute in Rom, nicht selten speziell zu diesem Zweck gegründet, nahmen die Editionsreihen der „Nuntiaturreporte“ in Angriff, wobei sich das Interesse auf das 16./17. Jahrhundert konzentrierte. Seit geraumer Zeit wird an diesen Publikationen harte Kritik geübt; Heinrich Lutz etwa meint, daß sie *im Grunde unreflektierte Editions- und Interpretationsarbeit im Bereich dieser Quellengattung* leisteten, sich auf rein quantitative Quellensuche festlegten und dem Material mit isoliert nationalgeschichtlichen Fragestellungen entgegentraten^{3a}.

Unter diesen Voraussetzungen konnte die Enttäuschung nicht ausbleiben. Es zeigte sich nämlich, daß die Nuntiaturreporte für die nationale Ereignisgeschichte weniger als erwartet brachten und allenfalls geringe Lücken der anderen, längst bekannten staatlichen und kirchlichen Quellen füllten. Das Interesse an den Nuntiaturreporten erlahmte. In der Zwischenkriegszeit begann man, nach neuen, angemesseneren Fragestellungen zu suchen und die Editionsprinzipien zu überdenken. In den Jahren nach 1970 erzielte der Grundsatz der Übernationalität in der Betrachtungsweise einen gewissen Durchbruch. Kuriale Quellen sollten nun nicht mehr aus der Perspektive der nationalen Geschichte betrachtet werden, sondern aus der Perspektive der kurialen Gesamtpolitik; nicht mehr die Berichte aus Deutschland sollten z. B. in einer Edition versammelt werden, sondern, im synchronen Sinn, sämtliche Finalrelationen bzw. Instruktionen nach und von Rom während eines Pontifikats⁴.

Mit den Nuntiaturen des 18. und 19. Jahrhunderts beschäftigt sich die Wissenschaft erst seit kurzem⁵. Von Anfang an war klar, daß eine Publikation des gesamten Materials nicht in Frage kam, denn *fast propotional zu der Vermehrung des Aktenmaterials nahm der Quellenwert der Berichte ab*⁶. An diesen Satz müssen jedoch einige Bemerkungen geknüpft werden. Es gibt keine absolute Skala für den „Wert“ historischer Quellen. Der Wert ist immer relativ, nämlich auf die Fragestellung bezogen, mit welcher der Historiker der Quelle gegenübertritt. Die Fragestellungen jedoch, und das hat die Geschichtsforschung und Geschichtsschreibung nach 1945 ausgiebig gezeigt, wandeln sich – mitunter radikal. Sie sind dem Einfluß geistiger, sozialer, politischer und natürlich auch methodischer Entwicklungen unterworfen. Ändert sich die Fragestellung, so ändert sich also auch der Wert von Quellen. Edith Saurer hat neue, zeit- und quellengemäße Fragestellungen im Hinblick auf die Akten der Wiener Nuntiatur für die Mitte des 19. Jahrhunderts skizziert: kurialer Entscheidungsgang, Verhältnisse in den zum Bereich der Nuntiatur gehörigen Diözesen, Situation der Gläubigen, Stellung der Kirche im pluralistischen Staat⁷.

Zweifellos ist die Form der Gesamtedition kein geeignetes Mittel mehr, um die Nuntiaturarchive des 19. Jahrhunderts zu erschließen. Gangbare Wege haben Autoren aufgezeigt, die sich auf problembezogene Teiledition (mit allen ihren Tücken), auf die Edition der – manchmal allerdings sehr generell gehaltenen – Hauptinstruktionen des Kardinalstaatssekretärs für die Nuntien oder die mit einem Darstellungsteil kombinierte Teiledition beschränkten⁸. Das naheliegendste Erschließungsmittel, nämlich die Publikation ausführlicher Inventare, wurde bisher leider nur selten gewählt⁹. Für den deutschen Bereich möchte der vorliegende Beitrag die Ausgangslage etwas verbessern.

2. Die Münchner Nuntiatur und ihr Archiv¹⁰

München war eine junge Nuntiatur, wenn man von den nichtständigen Nuntien des 16./17. Jahrhunderts in Bayern absieht. Ihre Einrichtung 1786 ist im Zusammenhang mit den staatskirchlichen Bestrebungen des bayerischen Kurfürsten Karl Theodor zu sehen. Der päpstliche Nuntius sollte, ausgestattet mit reichen Vollmachten, ein Hebel gegenüber der Reichskirche werden. Unverhüllt und z.T. aus ganz persönlichen Interessen heraus unterstützten die ersten Nuntien Giulio Cesare Zoglio (1786–1795) und Emilio Ziucci (1796–1800) die staatlichen Säkularisationspläne. Als dann mit dem Ende des Alten Reiches die Verhältnisse von sich aus auf eine Beseitigung der Reichskirche zugunsten des Staatskirchentums zuliefen, verlor Bayerns Regierung das Interesse an der Nuntiatur; kurz vor der Jahrhundertwende wurde sie aufgelöst. Erst mit der Neuordnung der kirchlichen Verhältnisse und mit dem Konkordat von 1817 kam es zwi-

schen Bayern und dem Hl. Stuhl erneut zur Vereinbarung über diplomatische Beziehungen. Am 10. November 1818 überreichte Francesco Serra di Cassano sein Beglaubigungsschreiben. Er war der erste von 24 Repräsentanten des Heiligen Stuhls in München im Zeitraum bis 1934, als die Münchner Nuntiatur endgültig zugunsten eines beim Reiche akkreditierten Vertreters aufgehoben wurde.

Im Rahmen ihrer Tätigkeit korrespondierten die Nuntien mit dem Kardinalstaatssekretariat, mit verschiedenen Kurialbehörden, mit dem Episkopat des Jurisdiktionsbereiches der Nuntiatur, mit der Regierung, bei der sie akkreditiert waren und mit vielen Privatpersonen, die als Supplikanten oder Informanten an den Nuntius herantraten. Daraus erwuchs den Nuntiaturen des 19. Jahrhunderts ein Aktenbestand ganz erheblichen Ausmaßes, der im Archiv der jeweiligen Nuntiatur verwahrt wurde (*archivio della nunziatura*). Die Nuntiaturarchive besaßen festgelegte, allerdings mehrmals wechselnde, auch von Nuntiatur zu Nuntiatur verschiedene Ordnungskriterien. Das diplomatische Personal einer Nuntiatur bestand während des 19. Jahrhunderts gewöhnlich aus dem Nuntius, dem Uditore und dem Sekretär; die mit dem Archiv zusammenhängenden Aufgaben hatte der Sekretär zu erledigen¹¹.

Die Archive der Nuntiaturen gerieten seit dem Ende des 18. Jahrhunderts nicht selten in Gefahr, verlorenzugehen¹². Aus diesem Grunde wurde z. B. das Archiv der Kölner Nuntiatur kurz vor 1800 abtransportiert; ebenfalls noch im 19. Jahrhundert brachte man die Archive der italienischen Nuntiaturen nach Rom. Das lange verschollene Archiv der Nuntiatur Luzern tauchte überraschend in Chur auf und wanderte von dort in die Archive des Vatikans; das Archiv der Nuntiatur Lissabon verlagerte man kurz vor der Revolution von 1910 nach London und brachte es später nach Rom. Aus Sicherheits- und Zweckmäßigkeitserwägungen folgten in den Jahren 1921 (Wien), 1927/1928 und in den Kriegsjahren 1940/45 zahlreiche weitere Archive nach. In einem *Regolamento per gli Archivi delle Rappresentanze Pontificie* des Staatssekretariats aus dem Jahre 1969 wurde festgelegt, daß regelmäßig alle 25 Jahre die Abgabe des Archivguts an die Vatikanischen Archive erfolgen sollte; seither sind zahlreiche weitere, vor allem außereuropäische Bestände nach Rom gelangt¹³. Innerhalb des Vatikanischen Archivs, das durch den Einzug der Nuntiaturarchive seinen Charakter als Zentralarchiv des Hl. Stuhles weiter unterstrich, bilden die Nuntiaturarchive eigene *fondi*. Soweit bekannt, stellen diese Fonds den unveränderten und unverminderten Aktenbestand dar, wie er aus den Nuntiaturen anlangte.

Der Fonds der Nuntiatur München setzt erst mit dem Jahr 1818, also der Nuntiatur Serra Cassanos ein. Quellen zu den Nuntien Zoglio und Ziucci (1786–1800) sind in bescheidenem Ausmaß im Fondo *Epoca Napoleonica*¹⁴ zu finden. Das eigentliche Nuntiaturarchiv dieser Zeit jedoch muß als verschollen oder verloren gelten. Kurz vor dem Amtsantritt Serra

Cassanos befand es sich jedenfalls noch in Augsburg. Der päpstliche Diplomat Paolo Dumont berichtet darüber:

„Io credo che sia cosa interamente inutile che Mgr. Serra vi abbia l'archivio. Quest'archivio contiene veruno documento antico; la maggior parte delle carte consiste nella corrispondenza del fu Mgr. Zoglio con Roma. Gli oggetti i più interessanti sono le dispute ch'ebbe la nuova nunziatura cogli arcivescovi, ma quelle non possono più aver luogo, le cose essendo interamente cambiate. Occorrono nella detta corrispondenza alcune notizie riguardo agl' illuminati, ma quelle sono oggi assai conosciute, senza aver bisogno di ricorrere a queste carte. Se le cose fossero nello stato come prima, allora le carte che concernono la parte che pretendeva il governo bavaro di prendere alla elezione dei vescovi principi di Frisinga e di Ratisbona potrebbero servire, come pure quelle riguardanti la nomina fatta dal S. Padre ad alcune preposizioni nelle collegiali. Ma non ne esistono più. Sono pure inutili le carte che concernono la elezione di alcuni abbati, le celebrazioni dei capitoli de' regolari, la visitazione di certi monasteri, la commozione del clero, le università di Heidelberg e d'Ingolstadt, diverse tesi censurabili, l'affari di Stadler, ed in fine la decimazione del clero che era l'oggetto il più interessante, ma non può più aver luogo. Sono due oggetti sui quali Mgr. Serra potrebbe forse cavare qualche utilità dalle carte. Vale a dire quelle che concernono il sodicente consiglio ecclesiastico di Monaco, il quale negli ultimi tempi è stato molto contrario alla nunziatura, e voleva per così dire comandare ai vescovi abusando dell'autorità . . . L'altro oggetto concerne il famoso Sailer, la sua dottrina, ipocrisia, e la temerità ch'ebbe di disprezzare gli ordini della nunziatura. Ma si possono dare in poche parole gli schiarimenti necessari. Onde penso che, come sarebbe forse difficile di ritrovare le dette cose, anche esse possono trascurarsi. Quanto alle dispense e spedizioni, basta che Mgr. Serra sia provveduto dei formulari, e che abbia presso di sè qualcuno che sia in istato di compilare i Brevi secondo le occorrenze. Conformemente agli ordini di S. E., quando spedii l'archivio in Roma, lasciai in Augusta alcune casse con le carte o guastate o di poco rilievo, o in troppo grande disordine. Fin adesso ne ho pagato il magazzino. Penso che Mgr. Serra farà bene di ritirarle, ed allora le persone che saranno con lui, potranno occuparsi a mettervi in qualche ordine. Si conserveranno quelle carte che possono servire e le altre dovranno bruciarsi; fra quelle io metterei le carte che concernono diversi peccati contro la castità . . . da persone ecclesiastiche, perchè non è buono di conservare tali cose che possono cagionare scandalo . . .“¹⁵

Der vorhandene Fondo *Nunziatura di Monaco* besteht bis einschließlich der Akten der Nuntiatur Carlo Caputos (demissioniert 1907) aus 209 Schachteln, mit laufender Numerierung. Die folgenden nicht mehr signierten 32 Schachteln enthalten die Akten bis zur Zeit des letzten Münchner Nuntius Alberto Vassallo-Torregrossa (1925–1934), daneben aber auch Material aus verschiedenen Nuntiaturen der Jahre 1829–1907, z. B. Informativprozesse 1884–1907^{15a}. Für die Forschung sind heute die Nummern bis 201 zugänglich, da, wie auch sonst im Vatikanischen Archiv, die Akten

erst bis zum Pontifikat Papst Leos XIII. (gest. 1903) zur Benutzung freigegeben sind.

Zum Teil ist das Münchner Nuntiaturarchiv durch ein Verzeichnis von Rupert Hacker aus dem Jahre 1959 erschlossen. Hacker erfaßte die Nummern 1–77 und gab im wesentlichen die Aufschriften auf den Aktenschachteln, nur zum Teil nach Einsicht in den Inhalt ergänzt oder berichtigt, wieder. *Es ist daher ratsam, sich nicht zu streng an die angegebenen Zeitvermerke zu halten und auch in den vorübergehenden und nachfolgenden Nummern zu suchen, da sich Aktenstücke verirrt haben können*¹⁶. Als durch eine Verfügung von Papst Paul VI. mit dem Beginn des Jahres 1967 auch die Akten des Pontifikats Pius IX. freigegeben wurden, ergänzte Hermann Hoberg das Verzeichnis bis zur Nr. 139 und führte jetzt auch den außerordentlich wertvollen Bestand der *Protocolli ed Indici* (Nr. 1–19) auf, der vielfach übersehen wird¹⁷.

Im vorliegenden Beitrag wird ein ausführliches Sachverzeichnis der Bestände des Münchner Nuntiaturarchivs für die Zeit von 1877–1904 vorgelegt, d. h. der Inhalt der einzelnen Schachteln beschrieben. Die während der Amtszeit eines Nuntius entstandenen Schriftstücke bilden jeweils eine Abteilung. Demnach gliedert sich der Bestand für die Zeit von 1877–1904 in folgende Abteilungen:

Nuntius	Amtszeit	Aktenschachtel-Nr.
Gaetano Aloisi Masella	1877–1879	140–148
Cesare Roncetti	1879–1881	149–156
Angelo Di Pietro	1882–1887	157–167
Luigi Ruffo Scilla	1887–1889	168–170
Antonio Agliardi	1889–1893	171–177
Andrea Aiuti	1893–1896	178–184
Benedetto Lorenzelli	1896–1899	185–193
Cesare Sambucetti	1900–1901	194–198
Giuseppe Macchi	1902–1904	199–201

Innerhalb der einzelnen Nuntiaturen ist das Material nach *Posizioni*, d. h. Geschäftsbereichen geordnet. Manchmal sind auch diese *Posizioni* nochmals untergliedert. Anzahl und Bezeichnung der *Posizioni* wechseln im Verlauf der Epoche; aus diesem Grund ist das Verzeichnis nicht streng einheitlich. In späterer Zeit (ab Nuntius Aiuti) bildet sich auch die Gewohnheit heraus, die Korrespondenz mit dem Staatssekretariat überhaupt aus dem Sachzusammenhang herauszulösen und geschlossen für sich im Archiv aufzubewahren.

Das Archiv der Münchner Nuntiatur befindet sich heute noch in dem Zustand, in dem es aus München nach Rom gelangte. Die Schriftstücke liegen lose, z. T. in unkonsequenter Ordnung in einzelnen Faszikeln, diese in den Schachteln. Jede Benutzung birgt in sich die Gefahr, daß Schriftstück-

ke oder Faszikel vertauscht werden; ein einzelnes Schriftstück kann deshalb nicht gezielt gesucht werden, sondern man wird oft den Inhalt der ganzen Schachtel durchsehen müssen. Ein- und auslaufende Schreiben wurden in Protokollbüchern verzeichnet, die sich im Bestand *Protocolli ed Indici* des Nuntiaturarchivs befinden.

3. Das Münchner Nuntiaturarchiv als historische Quelle

Der „Wert“ einer historischen Quelle bemißt sich nach der Fragestellung, mit der ein Historiker ihr entgegentritt. Welche historischen Aussagen lassen sich nun aus den Dokumenten des Münchner Nuntiaturarchivs gewinnen? Diese Frage hängt eng mit der Frage nach den Aufgaben der Münchner Nuntiatur und nach ihrer Rolle innerhalb des Geschäftsgangs und innerhalb der Entscheidungsprozesse an der Kurie zusammen.

Die Nuntiatoren tragen ein doppeltes Gesicht: einerseits sind sie diplomatische Vertretungen des souveränen Papstes bei der jeweiligen Regierung im Sinne des Völkerrechts, andererseits sind sie gegenüber dem Episkopat ihres „Territorium“ die Vertreter der päpstlichen Gewalt, wobei die Bischöfe es immer gerne gesehen hätten, wenn die Nuntien sich nur mit Diplomatie beschäftigt und in landeskirchliche Angelegenheiten nicht eingemischt hätten¹⁸. Die Münchner Nuntiatur war aus einem anderen Grunde noch besonders kompliziert: der Nuntius war nur beim bayerischen König akkreditiert, nahm jedoch Funktionen wahr, die das ganze Gebiet des deutschen Reiches betrafen.

Die Münchner Nuntien beobachteten die Beziehungen zwischen Kirche und Staat und berichteten über kirchenpolitische Ereignisse. Eher selten und nur auf besondere Instruktion verhandelten sie aktiv über kirchenpolitische Fragen mit den Regierungen deutscher Bundesstaaten¹⁹. Mit großer Sorgfalt verfolgten sie die Presseberichterstattung. Beeinflussung der öffentlichen Meinung über die Presse versuchten sie sicher öfters; der Nachweis ist immer schwierig, gelingt aber in Einzelfällen doch²⁰. Bedeutend war der Einfluß der Nuntien auf die christlichen Parteien (Zentrums- bzw. bayerische Patriotenpartei), die ihr Abstimmungsverhalten in den Parlamenten punktuell nach der Anweisung der Kurie, wie sie ihnen der Nuntius übermittelte, richteten. Dadurch besaß der Nuntius ein gewisses innenpolitisches Gewicht.

Innerkirchlich gesehen war der Münchner Nuntius ein Instrument zur Überwachung (*sorveglianza*) des Episkopats. Er suchte die Wahl bzw. Ernennung der Bischöfe im Sinne der Kurie zu beeinflussen. Argwöhnisch achtete er auf die Einhaltung der römischen Linie an den theologischen Fakultäten. Bei päpstlichen Ernennungen, Ehrungen und Ordensverleihungen war seine Personenkenntnis gefragt. Die Nuntiatur koordinierte die zugunsten des Papstes veranstalteten Kollekten des *Peterspfennigs* und leitete

Finanzmittel an die römische Propagandakongregation weiter. Schließlich war die Nuntiatur Appellationsinstanz bei Prozessen vor den Metropolitangerichten.

Aus dieser Summe von Funktionen resultiert die umfangreiche Korrespondenz der Nuntiatur. Hauptbestandteil sind naturgemäß die Depeschen an den Kardinalstaatssekretär. Das Nuntiaturarchiv verwahrt die Entwürfe (*minute*); die Ausfertigungen sind im Archiv des Staatssekretariats unter der Rubrik Nr. 255 zu suchen bzw. in den wichtigen Angelegenheiten im Archiv der *Sacra Congregazione per gli Affari Ecclesiastici Straordinari*. Da dieses Archiv nicht allgemein zugänglich ist, kommt den Entwürfen im Archiv der Nuntiatur für den Historiker eine erhöhte Bedeutung zu. Die Weisungen des Kardinalstaatssekretärs, deren Entwürfe wiederum entweder im Archiv des Staatssekretariats oder im Archiv der genannten Kongregation sich befinden, enthält das Nuntiaturarchiv lückenlos in der Form der Ausfertigung. Der Schriftverkehr zwischen Staatssekretariat und Münchner Nuntiatur als Quelle der politischen Ereignisgeschichte ist auf weite Strecken von untergeordneter Bedeutung. Hingegen lieferte er erstrangige Informationen zur Denkweise und Entscheidungstechnik der Kurie, zur Biographie einzelner Nuntien, zur Mentalität der kurialen Diplomaten und zu deren Leistungsfähigkeit, nicht zuletzt zum Selbstverständnis der römischen Kirche in der Zeit nach dem I. Vatikanischen Konzil und zum Bild, das sich die römische Zentrale von Deutschland machte.

An dieser Stelle sei auf das Problem der Hermeneutik kurialer Quellen des 19. Jahrhunderts nur verwiesen, das bei vielen Autoren gar nicht erkannt und von einer Lösung meilenweit entfernt ist.

Der Nuntius in München bildete eine Zwischeninstanz zwischen der Kurie und dem Episkopat des deutschen Reiches. Ein großer Teil der Korrespondenz zwischen Rom und den Bischöfen lief über die Nuntiatur und ist daher in Abschriften im Nuntiaturarchiv erhalten. Für seine Berichte über Personen und kirchenpolitische oder innerkirchliche Vorgänge brauchte der Nuntius Informanten. Meistens waren es Bischöfe oder Theologieprofessoren. Ihre Berichte sind gute Quellen für ihre Auffassungen. Gutes Material bietet das Nuntiaturarchiv zum Thema „katholisches Deutschland“, indem es eine Fülle von Dokumenten über Vereine, Einzelpersonlichkeiten, Katholikentage u. a. enthält.

4. Zur Benutzung des Indice

Das hier vorgelegte Verzeichnis bringt die Bestände des Archivs der Nuntiatur München aus der Zeit von 1877 bis 1904 nach den einzelnen Nuntien gegliedert. Jeder Abteilung ist eine Kurzbiographie des Nuntius vorangestellt. Dann folgen Hinweise auf Protokollbücher und Archivinventare. Diese befinden sich ebenfalls im Fondo der Nuntiatur München, sind

als *Protocolli ed Indici* bezeichnet und fortlaufend numeriert. Das eigentliche Verzeichnis listet den Inhalt der einzelnen Schachteln auf. Die Dorsalaufschrift der Schachteln ist jeweils vorangestellt; diese, sowie die Bezeichnungen der *Posizioni* sind so wiedergegeben, wie sie vorgefunden wurden, also in italienischer Sprache. Die Nummern der *Posizioni* werden in den Schachteln teils in römischen, teils in arabischen Ziffern geschrieben. Hier im Verzeichnis sind sie vereinheitlicht: Alle Positionsnummern tragen römische Ziffern, etwaige Untergliederungen der *Posizioni* arabische Ziffern.

II. DAS ARCHIV

A. DIE NUNTIATUR VON GAETANO ALOISI MASELLA

(16. Mai 1877 bis Juli 1879)^{20a}

Aloisi Masella²¹ war 1826 in Pontecorvo geboren. 1849 erhielt er die Priesterweihe. Da er aus adeliger Familie stammte, konnte er ohne besondere Schwierigkeiten in den diplomatischen Dienst der Kurie eintreten. Als *Uditore* wirkte er an den Nuntiaturen in Neapel, München (1858) und Paris (1862). 1869 kehrte er in die Zentrale zurück und wurde Konsultor der *Sagra Congregazione per gli Affari Ecclesiastici Straordinari*. 1871 begleitete er den Apostolischen Delegaten und späteren Kardinalstaatssekretär Alessandro Franchi (1819–1878) nach Konstantinopel. Als Franchi 1874 Präfekt der Propaganda Fide wurde, stieg Aloisi Masella zum *segretario per gli affari orientali* dieser Kongregation auf. Seiner Zugehörigkeit zur Klientel Franchis verdankte er – als Nuntius in München – den bedeutsamen Auftrag zu den *Kissinger Verhandlungen* mit Reichskanzler Bismarck²². Diese Verhandlungen leiteten die Beilegung des preußischen Kulturkampfes ein. Die Karriere Aloisi Masellas erlitt einen bemerkenswerten Knick, als er, seit 1879 Nuntius in Lissabon, dort politisch scheiterte und 1883 nach Rom zurückberufen wurde. Erstaunlich spät, erst 1887, erhielt er den roten Hut. Bis zu seinem Tode 1902 bekleidete er nur mehr unbedeutende Ämter an der Kurie (1889 Präfekt der Ritenkongregation). Seinen Plan, eine Geschichte der Kissinger Verhandlungen zu schreiben, hat der Kardinal nicht verwirklicht²³, jedoch scheint er E. Lefebvre de Béhaine mit Informationen für das Buch *Leon XIII. et le prince de Bismarck* (Paris 1898) versorgt zu haben. Als Nuntius in Bayern vertrat Aloisi Masella eine scharf intransigente Politik. Sein wichtigster Korrespondent war Bischof Ignatius von Senestrey von Regensburg. Senestrey versuchte in völliger Verkennung der Lage, noch 1887 über den ehemaligen Nuntius die Politik der Kurie zu beeinflussen²⁴.

Archivio della Nunziatura di Monaco – Protocolli ed Indici:

Vol. 20: Corrispondenza colla Segreteria di Stato – Obolo di S. Pietro 1877–1887.

439 Nummern betreffen die Nuntiatur Aloisi Masella. Die Peterspfennigkorrespondenz ist in einem eigenen Register in diesem Band verzeichnet:

Registro dei dispacci all'amministrazione del denaro di S. Pietro.

Vol. 21: Registro degli atti della Nunziatura Apostolica in Monaco I: Dal 28 Giugno 1877 al 19 Agosto 1879 sotto il Nunzio Mgr. Gaetano Aloisi Masella.

Vol. 29: Corrispondenza varia 28. 6. 1877–25. 8. 1887.

276 Nummern betreffen die Nuntiatur Aloisi Masella.

Vol. 34: Registro dei dispacci della Segreteria di Stato e dell'altre lettere dirette a Mgr. Nunzio Gaetano Aloisi Masella dal 28 Giugno 1877 al 18 Agosto 1879 e quelle dirette a Mgr. Nunzio Cesare Roncetti dal 19 Agosto 1879 al 4 Ottobre 1880.

Hier sind 347 Depeschen des Staatssekretariats und 152 Schreiben anderer Absender für die Amtszeit Aloisi Masellas aufgeführt.

Archivio della Nunziatura di Monaco, Scatola 140

Nunziatura Apostolica di Monaco dal 27 Giugno 1877 al 18 Agosto 1879. Nunzio Apostolico Mgr. Gaetano Aloisi Masella, Arcivescovo di Neocoesarea.

Posizione I: Affari religiosi della Baviera

1. Fakultäten für die Bischöfe von Passau, Würzburg und Speyer.
2. Ehedispensen.
- 2a. Appellationen an die Nuntiatur als Dritte Instanz.
3. Ablegung des Tridentinischen Glaubensbekenntnisses bei der Promotion katholischer Theologen an den Universitäten München und Würzburg; Auseinandersetzung mit dem Kultusministerium.
4. Parlamentsdebatten über Religions- und Schulfragen.
5. Plan des 5. bayerischen Katholikentages.
6. Ernennung des Erzbischofs von München-Freising und der Bischöfe von Würzburg und Speyer; Gutachten Hergenröthers, Senestreys, Leonrods, Spolverinis, Dinkels, Merckles, Thalhofers, Molitors. Gutachten Merckles zum königlichen Nominationsrecht. Denunziation des künftigen Bischofs von Würzburg.
7. Ernennung der Dompropste von Würzburg und Augsburg.

8. Streit um die Weihe der Militärfahnen in Bayern unter Beteiligung protestantischer Geistlicher; Gutachten Senestreys.
9. Dignitäten königlichen Patronats.
10. Änderung der Diözesangrenzen von Regensburg, Eichstätt und Bamberg.

Archivio della Nunziatura di Monaco, Scatola 141

Aufschrift wie Scatola 140.

Posizione II: Diocesi della Baviera 1877-1879

1. München-Freising:

Krankheit und Tod des Erzbischofs Scherr; Wahl des Kapitularvikars, Trauerfeierlichkeiten.

Allgemeine Äußerungen über die vakanten Diözesen in Bayern. Angebliche Kandidatur des Stadtpfarrers von St. Moritz in Augsburg, Frh. v. Castell. Appellationen an die Nuntiatur als Dritte Instanz.

Kollekte für den Kirchenbau in München-Haidhausen, Schwierigkeiten mit den Behörden.

Pastoralschreiben.

2. Augsburg:

Die Rechtsverhältnisse in der altkatholischen Pfarrei Mering.

Prozeß wegen der kanonischen Investitur des Pfarrers Lechner von Anzing.

3. Passau:

Festungshaft des Abg. Rittler; Erlaubnis zur Zelebration in der Kapelle der Veste Oberhaus; Rekurs an den Nuntius.

Rekurs des Pfarrers Schmid.

Pastoralschreiben.

4. Regensburg:

Auseinandersetzung zwischen Bischof Senestrey und Erzbischof Schreiber wegen angeblicher Denunziation bei der Regierung.

Erlaubnis zum Verkauf von Kirchengütern für den Bischof von Regensburg.

Pastoralschreiben.

5. Bamberg:

Vorwürfe gegen den Erzbischof Schreiber wegen Denunziation des Bischofs von Regensburg bei der Regierung.

Ernennung des Prof. Lingg zum Päpstlichen Geheimkämmerer; Urteil über Lingg.

6. Eichstätt:

Walburgisfeier 1879 und geplantes Treffen der bayerischen Bischöfe; Einladung des Nuntius.

Urteil Bischof Leonrods über Erzbischof Schreiber.

7. *Würzburg:*

Supplik des Fürsten Löwenstein betr. den Besitz von Säkularisationsgütern.
Vollmachten für den Kapitularvikar Himmelstein; Mahnung zur Vorsicht
bei der Korrespondenz mit Rom.
Tod des Domdekans Reissmann.

8. *Speyer:*

Pastoralschreiben.

Archivio della Nunziatura di Monaco, Scatola 142

Aufschrift wie Scatola 140

Posizione III, parte 1: Affari religiosi della Germania

1. *Altkatholizismus:*

Eine Publikation des Bischofs Reinkens.
Hergenröther über den „Deutschen Merkur“ und den Tübinger Professor Knittel.
Friedrichs Konziliengeschichte.
Bericht über ein Gespräch zwischen Prof. Floß (Bonn) und Döllinger im Oktober 1877.
Bericht des Prof. Floß über den Altkatholizismus in der Erzdiözese Köln.
Besuch des Kapitels von St. Kajetan bei Döllingers 80. Geburtstag.
Zeitungsausschnitte.
Der Mainzer Altkatholikenkongreß im Oktober 1877.

2. *„Movimento cattolico“:*

Schlesischer Katholikentag in Oppeln.
25. Deutscher Katholikentag in Würzburg.
26. Deutscher Katholikentag in Dortmund.
Streitschrift des Bischofs von Paderborn über die Kulturkampfgesetze.
Behandlung der Religionsangelegenheiten im preußischen und badi-
schen Landtag 1878.
Moufang über ein Buch des Pfarrers Hansjakob mit kritischen Feststel-
lungen über die Zustände in Rom. Eingabe des Klerus der Bistümer
Münster und Paderborn betr. den Religionsunterricht.

3. *Militärseelsorge im Deutschen Reich:* Gutachten von Leonrod, Kübel,
Hefe, Bernert, Senestrey, Melchers. Moufang.4. *Kulturkampf in Deutschland: Leerer Faszikel*

5. Zeitungsbericht über die Landtagsverhandlungen in Preußen vom
Februar 1878.

6. Zeitungspolemik gegen die Nuntiatur.

7. Ph. Hammer aus Wolfstein (Pfalz) über den Zustand der Kirche in Deutschland.
8. *fehlt*.
9. Jubelablaß 1879.
10. Bischöfe und Unfehlbarkeitsdogma.
11. Vorschriften über die Teilnahme von Katholiken an protestantischen Trauerfeierlichkeiten aus Anlaß des Todes der Großherzogin von Hessen-Darmstadt.

Archivio della Nunziatura di Monaco, Scatola 143

Aufschrift wie Scatola 140

Posizione III, parte 2: Affari religiosi della Germania

Ehedispensen.

Archivio della Nunziatura di Monaco, Scatola 144

Aufschrift wie Scatola 140

Posizione III, parte 3: Affari religiosi della Germania

1. Einleitung von Verhandlungen zwischen der Kurie und der preußischen Regierung zur Beilegung des Kulturkampfes (Briefe und Kopien u. a. von Holnstein, Herbert Bismarck, Franckenstein, Kronprinz Friedrich Wilhelm, Leo XIII., Kaiser Wilhelm I.).
Besuch des Nuntius in Dresden, erster Kontakt mit Bismarck.
2. Kissinger Verhandlungen zwischen Aloisi Masella und Bismarck (August 1878).
Berichte des Nuntius über die Verhandlungen.
Tod des Kardinalstaatssekretärs Franchi.
Stellungnahmen aus dem Episkopat zu den Verhandlungen.
Pressestimmen.
Zirkular an die Nuntien betr. die Kissinger-Verhandlungen.
Weisungen Leos XIII. für den neuen Kardinalstaatssekretär Nina.
Briefe des Domkapitulars Moufang und des Prof. Floß. betr. die Verhandlungen.
3. Pressenotizen zur Politik des Hl. Stuhles.
Briefwechsel zwischen Kardinalstaatssekretär Nina und Bismarck.
Bericht des Bischofs Hefele von Rottenburg.

Memoranden des Bischofs von Münster, des Erzbischofs von Köln und des Domkapitulars Moufang.

Sitzung des preußischen Landtags vom 11. 12. 1878.

Ausführliche Schlußrelation des Nuntius über die Lage der katholischen Kirche in Deutschland.

Pressenotizen zum Kulturkampf.

Archivio della Nunziatura di Monaco, Scatola 145

Aufschrift wie Scatola 140

Posizione IV: Diocesi della Germania in particolare

1. Freiburg:

Altarprivilegien für die Kirche in Schienen/Hegau.

Brief des Generalvikars Kübel betr. Liturgiemißbräuche.

Suspension des Pfarrers G. v. Schneider von Hüfingen.

2. Fulda:

Bitte um Unterstützung der Pfarrei Eisenach.

3. Limburg:

Absetzung des Bischofs von Limburg und Einsetzung eines königlichen Kommissars.

4. Mainz:

Tod des Bischofs Ketteler, Vakanz, Verhandlungen mit der Regierung in Darmstadt.

Korrespondenz mit den Domkapitularen Moufang und Heinrich.

Äußerungen Moufangs über Baron Franckenstein.

Kandidaten für das Amt des Geheimdelegaten im Bistum Mainz.

Historische Notizen betr. die Rechtslage der Pfarreien Bad Homburg, Kirddorf, Vöhl, Rödelheim, Biedenkopf.

Kirchengesetze in Hessen-Darmstadt.

5. Rottenburg:

Frauenorden im Königreich Württemberg.

Suppliken verschiedener Pfarrer.

6. Köln:

Ehrung für den Pfarrer Küches von Manderfeld.

Verein christlicher Mütter in Viersen.

Ritter vom hl. Grab in Köln.

Appellation des Seminardirektors Beck von Trier.

7. Münster:

Suppliken verschiedener Pfarrer.

8. Paderborn:

Tod des Bischofs Martin.
 Fakultäten für einzelne Geistliche.
 Priesterausbildung im Bistum.
 Ablass für die Pfarrei Gotha.
 Bitte um liturgisches Gerät für arme Pfarreien.

9. Trier:

Kirchliche Verhältnisse in Kreuznach.
 Briefe des Geheimdelegaten Eucharius (Prof. Reuß).

10. fehlt.**11. fehlt.****12. Breslau:**

Suppliken verschiedener Geistlicher.
 Bedrückung des Klosters St. Ursula.
 Denkschrift von 30 Pfarrern der Bezirke Cosel und Groß-Strelitz gegen die „Staatspfarrer“.
 Unterstützung der bedürftigen Pfarrei Karlsmarkt/Brieg.

13. fehlt.**14. Metz:**

Pfarrkirche in Hellering.

15. Hildesheim:

Fastenhirtenbrief 1879.

16. Osnabrück:

Geheimdelegaten.
 Suppliken.
 Priesterausbildung im Eichstätter Seminar.
 Tod des Bischofs Beckmann, Probleme der Sedisvakanz.

17. Apostolisches Vikariat Dresden:

Dispensen und Suppliken.

18. Ermland:

In diesem Faszikel zwei Briefe des Bischofs von Straßburg und ein Straßburger Pastoral Schreiben.

19. Gnesen-Posen:

Leerer Faszikel.

Archivio della Nunziatura di Monaco, Scatola 146*Aufschrift wie Scatola 140**Posizione V: Corrispondenza varia colla segreteria di stato*

1. Geschenke und Ehrungen für den Nuntius.
2. *Römische Frage*:
Behinderung einer Prozession in Rom; Bitte um diplomatische Unterstützung des Papstes durch die bayerische Regierung; Wahlen in Italien; päpstliche Schreiben; Zeitungsausschnitte; Rundschreiben an die Mitglieder des diplomatischen Korps in München.
3. Bemerkungen zu den Zuständen in Bayern und Deutschland; Gesundheitszustand König Ludwigs II.; Bestrebungen Preußens, die bayerische Gesandtschaft beim Hl. Stuhl aufzuheben.
4. Chiffre für die Korrespondenz der Nuntiaturen.
5. Ehedispenen; Zeitungsberichte zum Kulturkampf; anonymer Drohbrief an den Papst; Bulletins aus Rom 1877.
6. Religionsfragen in Rußland und Polen, Zirkular an die Nuntien, Zeitungsausschnitte.
7. *fehlt*.
8. Indirizzi riservati: Deckadressen der Münchner Nuntiatur.
9. Behandlung von Religionsangelegenheiten im preußischen Parlament.

Posizione VI: Ceremoniale generale

Gratulationsschreiben.

Posizione VII: Ceremoniale della Nunziatura

Akkreditierung des Nuntius, Zirkular an die Bischöfe, Audienzen bei Mitgliedern von Königshaus und Regierung, Besuch des Nuntius in Regensburg, Wechsel in der Nuntiatur 1879.

Posizione VIII: Posizione varia col Ministro degli Affari Esteri

Abwesenheit und Vertretung des Außenministers; Hofkalender.

Archivio della Nunziatura di Monaco, Scatola 147*Aufschrift wie Scatola 140**Posizione IX: Corrispondenza colle Sagre Congregazioni Romane**1. Propaganda Fide:*

Geldüberweisungen von Pfarreien und Vereinen.

Rechnungslegung.

Jahresrechnungen des König-Ludwig-Missionsvereins.

Ordensverleihung an Dr. Sticker und Schnitzler (Köln), Ablehnung durch Erzbischof Melchers.

Unterstützung der Armenien- und Bulgarienmission.

2. Index:

Übermittlung von Dekreten.

3. Riten:

Erhebung des hl. Franz von Sales zum Kirchenlehrer.

4. Ablässe und Reliquien:

Übermittlung von Dekreten.

5. Datarie:

Formänderung beim Motu Proprio.

Posizione X: Affari religiosi e religiose

Aufhebung eines Benediktinerinnenklosters im Bistum Osnabrück.

Dispensen und Appellationen.

Posizione XI: Movimento socialista in Germania

Zeitungsmeldungen.

Sozialdemokratischer Parteitag in Berlin 1878.

Sozialistengesetz.

Brief des Reichstagsabgeordneten A. Westermayer über die Parteien.

Päpstliche Enzyklika Quod Apostolici Muneris 1878.

Posizione XII: Sede vacante ed elezione del successore

Telegramme von Redaktionen und kirchlichen Behörden zum Tode Pius'

IX.; Beileidsschreiben von Regierungen und Diplomaten.

Todesanzeige der Nuntiatur.

Trauerfeierlichkeiten in München.
 Trauerreden, Pastoral Schreiben und Zeitungsartikel.
 Feierlichkeiten anlässlich der Wahl Leos XIII.
 Gratulationsschreiben.
 Übermittlung der Korrespondenz zwischen Leo XIII. und Kaiser Wilhelm I.
 Pastoral Schreiben zur Papstwahl.
 Kopien der Schreiben Leos XIII. an Kaiser Wilhelm I., König Karl von
 Württemberg und König Ludwig von Bayern.

Archivio della Nunziatura di Monaco, Scatola 148
Aufschrift wie Scatola 140

Posizione XIII: Denaro di S. Pietro (1876–1879)

Abrechnungen und Korrespondenz mit der Kurie und den Bischöfen betr.
 den Peterspfennig.

Posizione XIV: Ordinanze e cresime conferite da Mgr. Nunzio

Priesterweihen in den vakanten Diözesen, vorgenommen durch den Nun-
 tius.

Posizione XV: Mancie

Trinkgelder, Gratifikationen, Neujahrgeschenke für Bedienstete des Ho-
 fes, der Ministerien und der Gesandtschaften; Quittungen hierüber.

**B. DIE AMTSZEIT DES NUNTIUS CESARE RONCETTI UND DER
 GESCHÄFTSTRÄGER FRANCESCO TARNASSI UND FRANCESCO
 SPOLVERINI**

(28. Juli 1879 – 13. Oktober 1881 – 19. November 1881 – 29. März 1882)

Roncetti²⁵ war am 13. 1. 1834 in Rom geboren, absolvierte das *Semina-
 rio Romano*, war dann in der Propagandakongregation tätig, wurde am 16.
 7. 1876 vom späteren Kardinalstaatssekretär Franchi zum Titularerzbischof
 geweiht, vertrat den Heiligen Stuhl in Brasilien und bei der Argentinischen
 Konföderation, bis er schließlich Nuntius in München wurde. Schon bald
 war Roncetti durch seinen schlechten Gesundheitszustand an der Aus-
 übung seines Amtes gehindert; im Herbst 1881 reiste er, todkrank, nach
 Rom zurück, wo er am 13. 10. starb. Als Münchner Nuntius ist Roncetti,
 nicht nur wegen seines kurzen Wirkens, eine farblose Figur.

Nach dem Tod Roncettis führte für kurze Zeit der Uditore (seit 18. 12. 1879) Francesco Tarnassi²⁶ die Geschäfte. Tarnassi war 1850 in Rom geboren, erhielt 1871 die Priesterweihe, wirkte dann als Professor für Kirchengeschichte am *Seminario Romano*, wurde Uditore in München, am 8. 7. 1882 in Wien und 1899 Internuntius in Holland. Obgleich ihn der Papst wegen der Nichteinladung des Heiligen Stuhls zur Haager Friedenskonferenz 1899 nach Rom zurückberief, führte Tarnassi bis zu seinem Tode den Titel des Internuntius. Tarnassi hielt guten Kontakt zu liberal-gouvernementalen Kreisen in München und Wien; mit dem bayerischen Ministerpräsidenten Crailsheim und dem österreichisch-römischen Historiker v. Sickel stand er in Briefwechsel; mit Döllinger hätte er gerne Kontakt aufgenommen, was man ihm verbot. Während der Münchner Zeit sagte man ihm große Wirkungen auf die Damenwelt nach, und in Wien galt er als *der schöne Uditore*. Aus solchen Einzelheiten ist es leicht zu erklären, daß Tarnassi, vor allem unter dem Kardinalstaatssekretär Rampolla, an der Kurie in Ungnade fiel. 1901 bewarb er sich mit allen Kräften um die Münchner Nuntiatur. Seine Kandidatur wurde unter Hinweis auf den schlechten Gesundheitszustand abgelehnt. Wie der bayerische Gesandte Cetto am 28. November 1901 berichtet, war Tarnassi geradezu verzweifelt, daß man ihm jede Karriere so total abgeschnitten hatte²⁷. Als Gescheiterter im Dienste der kurialen Diplomatie starb Tarnassi bald darauf am 24. Mai 1902, nicht ohne daß wieder einmal das unsinnige Gerücht der Vergiftung durch jesuitische Kreise in Rom die Runde machte.

Streng römisch gesinnt, in seiner Tätigkeit übereifrig und gegenüber den Vorgesetzten über das kuriale Maß hinaus devot, als Diplomat in seiner Karriere letztlich aber ebenso gescheitert war Francesco Spolverini²⁸ (1838–1918). Möglicherweise verdrängte er im Zusammenspiel mit dem Sekretär der Münchner Nuntiatur, Andrea Aiuti, Tarnassi aus der Geschäftsträgerfunktion. Als Protegé des Kardinalstaatssekretärs war ihm dies un schwer möglich. Spolverinis Karriere verlief beinahe parallel zur Laufbahn Tarnassis: Sekretär der apostolischen Delegatur Konstantinopel unter Franchi (1871), Uditore in München (1874/77), Uditore in Wien (1877/79), *Sottosegretario* der Kongregation für die Außerordentlichen Angelegenheiten (1879), Geschäftsträger in München (1881/82), Internuntius in Holland (1882/86), dann Internuntius in Brasilien (1887/92). Jetzt wurde Spolverini, nachdem gesellschaftlich kompromittierende Vorfälle bekanntgeworden waren, aus dem diplomatischen Dienst entfernt. 1899 erreichte er die letzte Sprosse seiner Karriere als Sottodatar und Sekretär der Loreto-Kongregation. Spolverinis Tätigkeit erregte bei der Regierung in München höchstes Mißfallen; spätere Kandidaturen für den Nuntiaturposten, sobald sie auch nur gerüchteweise bekannt wurden, führten zu scharfer diplomatischer Reaktion. Sicherlich kann niemals die Beurteilung durch eine liberale Regierung verlässige Grundlage zur Beurteilung der Qualität eines kurialen Diplomaten sein: Im Falle Spolverinis läßt sich jedoch sagen,

daß seine Berichte in der römischen Zentrale kaum zur Grundlage von Entscheidungen gemacht, ja häufig nicht einmal beantwortet wurden.

Archivio della Nunziatura di Monaco – Protocolli ed Indici:

Vol. 20:

Corrispondenza colla Segreteria di Stato – Obolo di S. Pietro 1877–1887.

553 Nummern betreffen die Amtszeit Roncetti-Tarnassi-Spolverini.

Die Peterspfennigkorrespondenz ist in einem eigenen Register in diesem Band verzeichnet:

Registro dei dispacci all'amministrazione del denaro di S. Pietro.

Vol. 21:

Registro degli atti della Nunziatura Apostolica in Monaco II: Dal 19 Agosto 1879 al 29 Marzo 1882 sotto il Nunzio Mgr. Cesare Roncetti e i successivi Incaricati d'Affari ad interim i Mgr. Tarnassi e Spolverini.

Vol. 29:

Corrispondenza varia 28. 6. 1877–25. 8. 1887.

Die Nummern 1–780 im Teil 2 betreffen die Nuntiatur Roncetti.

Vol. 34:

Registro dei dispacci della Segreteria di Stato e dell' altre lettere dirette a Mgr. Nunzio Gaetano Aloisi Masella dal 28 Giugno 1877 al 18 Agosto 1879 e quelle dirette a Mgr. Nunzio Cesare Roncetti dal 19 Agosto 1879 al 4 Ottobre 1880.

Hier sind 315 Depeschen des Staatssekretariats und 393 Schreiben anderer Absender für die Amtszeit Roncettis aufgeführt.

Vol. 35:

Registro delle lettere dirette a Mgr. Nunzio Cesare Roncetti dal 1 Ottobre 1880 al 15 Marzo 1882.

Hier sind die laufenden Nummern 394–696 und – aufgrund eines Schreibfehlers – 967–975 einschlägig.

Archivio della Nunziatura di Monaco, Scatola 149

Nunziatura Apostolica di Monaco dal 19 Agosto 1879 al 13 Ottobre 1881. Nunzio Apostolico Mgr. Cesare Roncetti, Arcivescovo di Seleucia. Archivio. Dal 19 Novembre 1881 al 29 Marzo 1882 Mgr. Francesco Spolverini Incaricato d'Affari.

Posizione I: Affari religiosi della Baviera in generale

1. Ehedispensen.
2. *fehlt.*
3. Fakultäten, Indulgenzen etc.
4. Dispensen.
5. Umstrittene Äußerungen des Papstes gegenüber dem Bischof Ehrler von Speyer 1882 (Lob des Ministers Lutz); Dementis.
Parlamentsdebatte über die Zivilehe.
Vertrauliche Zusammenkunft katholischer Politiker im April 1881 in München (Löwenstein, Arco, verschiedene Zentrumsabgeordnete); Beratung eines politischen Programms für Bayern.
Brief des Abg. Rittler.
6. Vakanzen im Regensburger Domkapitel.

*Posizione II: Diocesi della Baviera in particolare**1. München-Freising:*

Errichtung eines Frauenklosters in Johannesbrunn (Diözese Regensburg).
Änderung der Diözesangrenzen zwischen München und Regensburg.
Pastoralschreiben über die Enzyklika „Aeterni Patris“.
Besuch des Nuntius im Klerikalseminar Freising.
Pfarrkirchenbau in München-Haidhausen.

2. Augsburg:

Albertus-Magnus-Feier 1881 in Lauingen.
Appellation des Pfarrers Schmid von Weilach.

3. Passau:

Entlassung von vier Diakonen aus dem Passauer Diözesanverband; Stellungnahme Senestreys.
Klage des suspendierten Priesters P. Fuchs gegen den Bischof von Passau.

4. Regensburg:

leerer Faszikel.

5. Bamberg:

Dispensen und Fakultäten.

6. Eichstätt:

Gratulationsschreiben, Begleitschreiben.

7. Würzburg:

Begleitschreiben.
Korrekturen am neuen Würzburger Katechismus.
Gratulationsschreiben.

8. Speyer:

Begleitschreiben.

Posizione III, parte 1: Affari religiosi della Germania in generale

1. Altkatholikenfrage; die Tätigkeit des Bischofs Reinkens.
2. Katholikentage (Aachen, Konstanz, Bonn, Amberg); Resolutionen, Berichte des Nuntius, Zeitungsberichte.
3. Verhandlungen zwischen dem Hl. Stuhl und der preußischen Regierung zur Beilegung des Kulturkampfes u. a.
Landtagsprotokolle und Zeitungsberichte.
Brief König Ludwigs II. an Minister Lutz 28. 2. 82.
Kirchenpolitische Situation in Württemberg.
Zahlreiche Briefe von Prof. Reuß, z. T. verschleiert oder verschlüsselt.
Gedrucktes Verhandlungsprotokoll der Wiener Verhandlungen von 1879.
Kopps Tätigkeit in Berlin.
Briefe Freytags und Franckensteins, Gespräche mit Franckenstein.
Allgemeine Berichte über die kirchenpolitische Situation.
4. *Dieser Faszikel ist in Scatola 150 enthalten.*
5. Fakultäten.

Archivio della Nunziatura di Monaco, Scatola 150

Aufschrift wie Scatola 149

Posizione III, parte 2: Affari della Germania in generale

4. Ehedispensen.

Archivio della Nunziatura di Monaco, Scatola 151

Aufschrift wie Scatola 149

Posizione IV, parte 1: Diocesi della Germania in particolare dal N. 1 al N. 12 inclusive

1. Freiburg:

Lage der Kirche in Baden; Bericht von J. Knecht Dez. 1881. Fakultäten für Erzbischof Orbin.

Wahl des Erzbischofs Orbin, Verhandlungen Spolverinis in Karlsruhe.

2. Fulda:

Ernennung des Bischofs Kopp.

3. Limburg:

Peterspfennig.

4. Köln:

Ablaß für die Stiftskirche in Aachen.

Suppliken.

5. *fehlt.*

6. *nochmals Köln:*

Domfest, Kaiserbesuch, Stellung der Katholiken dazu.

7. *Münster:*

Institution des von der Regierung ernannten Seminardirektors von Kempen.

8. *Paderborn:*

Wahl des Kapitularvikars, Fakultäten.

„Christlich-Soziale Blätter“ in Neuß.

Disziplin im Franziskanerinnenkloster Salzkotten.

Unterstützung des ehem. päpstl. Soldaten Hollmann.

Ernennung des Geheimdelegaten Bartscher.

9. *Trier:*

Wahl und Ablehnung des Kapitularvikars de Lorenzi.

Ernennung des Bischofs Korum; Briefe an Prof. Reuß, Verhandlungen mit Berlin, kanonischer Prozeß, Fakultäten.

Ehe des Karl Hofmann aus Malstatt.

10. *Gnesen-Posen:*

leerer Faszikel.

11. *Kulm:*

Ernennung eines Koadjutors; Brief an Franckenstein, Verhandlungen mit der Regierung.

12. *Breslau:*

Ernennung des Fürstbischofs Robert Herzog; Kandidatenliste, kanonischer Prozeß, Adresse des Zentrums an Koadjutor Gleich.

Zusätzlich in dieser Scatola:

Informazione sulle diocesi 1878/79: Briefe von Bischöfen, die sich über den Nuntius wegen seiner Methoden der Informationsgewinnung beschwerten; Bericht über die Lage im Erzbistum Köln; Privatbrief des Kardinalstaatssekretärs Nina wegen der Verstimmung der Bischöfe.

Archivio della Nunziatura di Monaco: Scatola 152

Aufschrift wie Scatola 149

Posizione IV, parte 2: Diocesi della Germania in particolare dal N. 13 al N. 18 inclusive

13. *Straßburg:*

Ernennung des Koadjutors Stumpf; Verhandlungen Tarnassis mit dem Statthalter, Empfehlungsschreiben für Stumpf. Gebet für den Kaiser in den

Kirchen des Bistums. Diözesanstatistik Straßburg, Metz, Speyer, Freiburg. Inamovibilität der Vikare in den Bistümern Metz und Straßburg. Briefe Moufangs und Simonis'.

14. Metz:

Koadjutorernennung.

15. Hildesheim:

Besetzung der Domkapitel von Hildesheim, Ermland und Kulm. Rede des Abg. Baumstark im badischen Landtag.

Dispensen.

16. Osnabrück:

Wahl des Kapitularvikars Höting; Verhandlungen mit den Behörden, Fakultäten.

Bischofswahl; Fakultäten.

Suppliken.

17. Apostolisches Vikariat Dresden:

Dispensen und Suppliken.

18. Ermland:

Begleitschreiben.

Posizione V: Corrispondenza di vario argomento colla Segreteria di Stato

1. Enzyklika *Aeterni Patris*

Ausleihe von Handschriften des Thomas von Aquin aus deutschen Bibliotheken; Edition der Werke des Thomas durch Zigliara.

2. Enzyklika „*Arcanum Divinae Sapientiae*“:

Übersetzung durch Hettinger, Edition bei Herder.

3. Unterstützung der Hungernden in China.

4. Württemberg: Umstrittene Heirat der Prinzessin Hamilton.

5. Geldüberweisungen.

6. Anfrage des Königs von Sachsen betr. Hofkalender.

7. Haus Wittelsbach: Kondolenz, Gratulationen, 700-Jahr-Feier.

8. König von Neapel: Politische Überlegungen.

9. Dankschreiben der Prinzessin Leopold.

10. Gratulationen, Kondolenz.

11. Varia.

12. Tod des Nuntius Roncetti; Kondolenzschreiben, Feierlichkeiten.

13. *Römische Frage*:

Der Anschlag auf den Leichenzug Pius IX.; Verhältnis zu Italien; Stimmen aus Bayern zur Römischen Frage.

Archivio della Nunziatura di Monaco: Scatola 153
Aufschrift wie Scatola 149

Posizione VI: Ceremoniale della Nunziatura

1. Ankunft Roncettis, Beglaubigung, Geschäftsführung durch Spolverini, Gratulationsschreiben, Zirkular an den Episkopat, Verzeichnis der am Münchner Hofe vorgestellten Personen, Abberufung des Uditore Averardi, Ankunft des Uditore Tarnassi.
2. Audienzen bei Mitgliedern der Regierung und des Königshauses.

Posizione VII: Corrispondenza varia col Ministro degli Affari Esteri

1. Abwesenheit des Ministers und Vertretungen.
2. Trinkgelder, Gratifikationen, Geschenke.
3. Hofkalender, Aufnahme der Nuntiaturmitglieder.
4. Geschenk des Königs an den Papst.
5. Dokumentation über die Schulpolitik im Belgien; Überreichung dieser Denkschrift an die bayer. Regierung.

Posizione VIII: Corrispondenze con le S. Congregazioni di Roma

1. Propaganda Fide (fünf Faszikel):

Beiträge des König-Ludwigs-Missionsvereins für die Propaganda 1879/81; Unterstützung des Dekanats Dessau; Brief des Bischofs Richards von Pretoria; Unterstützung der Apostolischen Präfektur Dänemark; Das *Stipendium Graecum* am Georgianum in München; Kirchliche Verhältnisse im Dekanat Dessau; Fakultäten und Dispensen.

2. Index:

Übermittlung von Dekreten.

Archivio della Nunziatura di Monaco, Scatola 154
Aufschrift wie Scatola 149

Posizione IX: Denaro di Pietro

Allgemeines Aktenverzeichnis zur Korrespondenz.
 Zirkulare, Ehrung der tüchtigsten Sammler.
 Hirtenschreiben der Bischöfe.
 Abrechnungen Juli 1879 bis September 1881.

Archivio della Nunziatura di Monaco, Scatola 155
Aufschrift wie Scatola 149

Posizione X: Affari diversi

1. Weiterleitung von Briefen nach Rom, Begleitschreiben.
2. Geschenke und Widmungen an den Papst.
3. Geschenke und Widmungen an den Nuntius.
4. Orden und Ehrungen.
5. Unterstützungen, Empfehlungsschreiben.
6. Informationen über einzelne Personen (Prinz Sayn-Wittgenstein, Gräfin Schönberg-Reichsstätt); Audienzen; Seelenmessen.
7. Vom Nuntius weitergeleitete Briefe: Kardinal Manning an den König von Bayern und an den König von Sachsen.
8. Quittungen für Bücher, Zeitschriften u. a.
9. Streit des Dr. Sigl mit der Nuntiatur (schon unter Aloisi Masella); Vorgehen Roms gegen Sigl und seine Zeitung.
10. Vertrieb der Konzilsgeschichte Ceconis; varia.

Posizione XI: Affari religiosi e religiose

1. Gründung eines Klosters der Marienschwestern in Johannesbrunn (Bistum Regensburg).
2. Beantwortung einer Anfrage wegen der Englischen Fräulein in Aschaffenburg.

Posizione XII: Mancie che si pagano in diverse occorrenze

Trinkgelder und Gratifikationen für Beschäftigte des Hofes, der Gesandtschaften u. a.; Quittungen.
 Bücher- und Zeitschriftenrechnungen.
 Haushaltsrechnungen der Nuntiatur.

Posizione XIII: Ordinazioni e cresime

Firmung der Baronessen Hügel und Rüpplin durch den Nuntius in der Hauskapelle der Nuntiatur.

Archivio della Nunziatura di Monaco, Scatola 156*Aufschrift wie Scatola 149**Posizione XIV: Affari diverse e miscellanea*

1. Briefwechsel mit Fürstin Katharina v. Hohenzollern.
2. Briefwechsel mit König Franz von Neapel.
3. Archivrecherchen betr. Templerorden; Informationen über Frau Kreuzer; Informationen über den Fotografen Hanfstaengl (München) und über Anton Hildener (Köln).
4. Orden und Ehrungen.
5. Publikationen, die dem Papst gewidmet sind; Publikationsverbot des Nuntius für das Buch des Abg. Hansjakob (Karlsruhe).
6. Bittschriften; Sammlung für die römische Pfarrkirche Cor Christi auf dem Esquilin.
7. Bitten an den Papst um Paramente für bedürftige Pfarreien.
8. Die Kardinalspromotion Hergenröthers.
9. Katholischer Preßverein.
10. Begleitschreiben zur Übersendung von Büchern.
11. Diverse unbedeutende Korrespondenz, Zeitungsausschnitte, Suppliken.

**C. DIE AMTSZEIT DES NUNTIUS ANGELO DI PIETRO UND DES
INCARICATO D'AFFARI ACHILLE LORENZELLI**

(19. März 1882 – 15. Mai 1887 – 26. August 1887)

Di Pietro²⁹ war am 20. Mai 1828 in Vivaro Romano (nordostwärts Tivoli) als Sohn einer bürgerlichen Familie geboren. 1851 wurde er Priester, 1860 Provikar von Tivoli, 1865 Generalvikar und Auxiliarbischof des Bistums Velletri. Wohl aufgrund seiner Freundschaft mit dem Kardinalstaatssekretär Franchi trat Di Pietro 1878 in den diplomatischen Dienst der Kurie ein (1878/79 Apostolischer Delegat in Argentinien, Uruguay und Paraguay; 1879/81 Internuntius in Brasilien). Nach seiner Münchner Zeit ging er als Nuntius I. Klasse nach Madrid, 1893 erhielt er den Roten Hut und stand als Präfekt der einflußreichen Konzilskongregation vor. Um diese Zeit galt Di Pietro in verschiedenen Kreisen als möglicher Nachfolger Leos XIII.³⁰ Entgegen anderslautenden Äußerungen des italienischen Gesandten in München³¹ war Di Pietro der bayerischen Regierung sehr genehm, so daß mehrfach versucht wurde, auf eine Verlängerung seiner Münchner Amtszeit hinzuwirken³². Di Pietro war vergleichsweise lange als Nuntius in München. Er galt als bedingungsloser Anhänger der Versöhnungspolitik Jacobinis und spielte eine gewisse Rolle bei der Beilegung des Kulturkampfes, die allerdings nicht überschätzt werden sollte. Zum Schluß, vor allem,

als er in die Septennatsauseinandersetzung hineingezogen wurde, empfand er seine Mission als *dolorosa* und beklagte, daß er während der fünf Jahre seiner Tätigkeit nie einen Tag Erholung außerhalb Münchens genossen und keine andere Stadt Bayerns kennengelernt habe. Er war müde³³.

Archivio della Nunziatura di Monaco – Protocolli e Indici:

Vol. 20:

Corrispondenza colla Segreteria di Stato – Obolo di S. Pietro 1877–1887.

1300 Nummern betreffen die Nuntiatur Di Pietro/Locatelli. Die Peterspfennigkorrespondenz ist in einem eigenen Register in diesem Band verzeichnet: Registro dei dispacci all'amministrazione del denaro di S. Pietro.

Vol. 23:

Elenco delle posizioni durante la Nunziatura di Mons. Angelo di Pietro Arcivescovo di Nazianzo dal 29 Marzo 1882 al 12 Maggio 1887. Mgr. Achille Locatelli Incaricato d'Affari fino al 26 Agosto 1887.

Diesem Band liegt eine Chronologie von Ereignissen innerhalb des Deutschen Reiches und deren Berichte in der Presse für die Jahre 1875/76 bei, ferner ein Bericht des Nuntius vom April 1882 im Entwurf. Er behandelt Äußerungen des Ministers Lutz zu staatskirchenrechtlichen Fragen.

Vol. 29:

Corrispondenza Varia 28. 6. 1877–25. 8. 1887.

Die Nummern 1–866 im Teil 3 betreffen die Nuntiatur Di Pietro.

Archivio della Nunziatura di Monaco, Scatola 157

Monsignor Angelo di Pietro
Arcivescovo di Nazianzo

Posizione I: Ingresso die Mons. Di Pietro nella Nunziatura, nomine e promozioni degli uditori, visite alla famiglia reale, presentazione delle nuove credenziali al principe reggente.

1. Gratulationsschreiben der Bischöfe.
2. Uditori.
3. Audienzen, protokollarische Angelegenheiten 1874–1887.

4. Affari religiosi della Baviera in generale:

Fakultäten für Bischöfe.

Ernennung der Dompropste in Bamberg, Würzburg, Regensburg. Änderung von Diözesangrenzen (Regensburg-Passau-Eichstätt).

Posizione II: Camere Bavaresi negli anni 1882–1883–1884–1885–1886. Notizie politiche e religiose della Baviera. Reggenza. Istruzioni date a vari nunzii ed altre carte importanti.

Hier sind Dokumente zu folgenden Betreffen enthalten:

Enzyklika *Officio Sanctissimo* an den bayerischen Episkopat (1887).

Forderung nach Revision der Religionsartikel der bayerischen Verfassung.

Landtagswahlen 1887, Veränderungen im Kabinett. Denkschrift Kardinal Hergenröthers zum bayerischen Staatskirchentum (1882).

Auseinandersetzung mit dem Redakteur Dr. Sigl wegen angeblicher Äußerungen des Papstes (1887).

Unterredung mit dem Außenminister wegen Konkordatsfragen (1886).

Unterredung mit dem Fürsten Löwenstein (1886).

Das Handschreiben des Prinzregenten an die Regierung Lutz (1886).

Audienz des Nuntius beim Prinzregenten (1886).

Programme verschiedener Feierlichkeiten (Fronleichnamsprozession, Vereidigung des Prinzregenten, Landtagsschließung 1886). Tod Ludwigs II. und Regentschaft.

Initiative des Abgeordneten Gabler im Landtag wegen Militärdienst der Kleriker (1885).

Frage der Simultanschulen (1883).

Berufung der Professoren Hertling und Friedrich (1882).

Außer den Posizioni I und II befinden sich in der Scatola 157 noch folgende nummerierte Faszikel:

1. fehlt.

2. Ernennung von Gaetano Aloisi Masella zum Uditore der Münchner Nuntiatur (1859).

3. Versetzung des Nuntius Flavio Chigi nach Paris (1862).

4. Ernennung des Nuntius Gonella (1862).

5. Cerimoniale 1866–1874.

6. Cerimoniale 1868–1882.

(Die letzten beiden Faszikel enthalten Gratulationen, Einladungen, Festprogramme u. a.).

Archivio della Nunziatura di Monaco, Scatola 158

Monsignor Angelo di Pietro, Arcivescovo di Nazianzo Posizione III–VII

Posizione III: Facoltà ordinarie e straordinarie concesse dalle S. Sede ai vescovi di Baviera, e appelli alla S. Sede da giudizio dei medesimi.

Posizione IV: Dispense e facoltà concesse dalla nunziatura. Ordinazioni e cresime fatte da Mgr. nunzio.

Posizione V: fehlt.

Posizione VI: Dispense matrimoniali accordate dall S. Sede.

Posizione VII: Dispense e facoltà concesse dalla S. Sede a vescovi, a sacerdoti, e ad altri fedeli nelle varie diocesi di Germania.

Archivio della Nunziatura di Monaco, Scatola 159

Monsignor Angelo di Pietro, Arcivescovo di Nazianzo.

Posizione VIII: Notizie politiche e religiose di Germania: Richiamo di vescovi esiliati; convitti vescovili; provvista di sedi vescovili.

II. busta dal 1 ottobre 1884 al (1887).

Der erste Teil dieser position befindet sich in scatola 160. Die Schriftstücke sind nicht nach Betreffen geordnet. Um das ein spezielles Problem betreffende Material zusammenzutragen, muß daher die ganze position durchgesehen werden. Die Scatola enthält folgende Stücke bzw. Betrefe:

Gedruckte Denkschrift zu den Verhandlungen mit Preußen wegen Beilegung des Kulturkampfes (1886).

Bestellung eines Koadjutors für das Bistum Rottenburg (1886).

Besetzung des Bistums Limburg (1886).

Besetzung des Bistums Ermland (1886).

Briefe von Reuß und Windthorst zu kirchenpolitischen Fragen.

Pressenotizen.

Wahl eines Kapitularvikars für das Erzbistum Freiburg (1886).

Besetzung des Fürstbistums Breslau (1886).

Besetzung des Bistums Mainz (1886).

Fuldaer Bischofskonferenz 1887.

Vertreibung von Polen aus Ostpreußen (1886).

Besetzung des Erzbistums Gnesen-Posen (1886).

Verhältnis zwischen Heiligem Stuhl und preußischem Zentrum; Septennatsabstimmung im Reichstag (1886).

Bischof Kopp und das Zentrum (1886).
 Beratung des Kultusetats im preußischen Landtag (1886).
 Mitgliedschaft Bischof Kopps im preußischen Herrenhaus (1886).
 Der Streit um das Paderborner Priesterseminar (1886).
 Fuldaer Bischofskonferenz 1885.
 Verhandlungen mit Preußen (1885).
 Katholische Mission in den deutschen Kolonien (1885).
 Besetzung des Erzbistums Köln (1885).
 Bestellung Kopps zum Koadjutor des Fürstbistums Breslau (1885).
 Rundschreiben des Kardinalstaatssekretärs an den Episkopat wegen der
 Septennatsfrage (1887).
 Septennatsstreit und Reichstagswahlen 1887.
 Ernennung des Auxiliarbischofs Feiten von Trier (1887).
 Denkschrift Senestreys zur Revision der Maigesetze (1887).
 Briefe Windthorst's zur Revision der Maigesetze.
 Streit um das Priesterseminar in Fulda.
 Korrespondenz mit dem bayerischen Außenminister (vorwiegend pro-
 tokollarische Angelegenheiten ab 1880).
 Reichstagswahlen 1884.
 Braunschweigische Frage.
 Fuldaer Bischofskonferenz 1884.
 Rundschreiben des Koadjutors von Straßburg zum Tode des Statthal-
 ters Manteuffel.
 Instruktionen für das Zentrum, gerichtet an den Abg. Majunke. Bericht
 Jacobinis hierüber aus Wien (1880).
 Politische Berichte 1880–1882.
 Chiffrierunterlagen des Nuntius di Pietro.
 Päpstliche Brevien für Nuntius di Pietro (1882).

Archivio della Nunziatura di Monaco, Scatola 160

Aufschrift wie Scatola 159, jedoch

I. busta dal 29 marzo 1882 a tutto settembre 1884.

Auch für diese Scatola trifft die für Scatola 159 gemachte Vorbemerkung

zu.

Die Scatola enthält folgende Stücke bzw. Betreffe:

Katholikentag in Düsseldorf.

Auseinandersetzung zwischen Bismarck und Goßler.

Politische Ereignisse in Preußen 1884.

Verhandlungen zur Beilegung des Kulturkampfes.

Besetzung des Erzbistums Gnesen-Posen.

Verbindungen zwischen dem Gesandten Schlözer und F. X. Kraus.

Adresse westfälischer Katholiken an den Kaiser.

Reichstagswahlen 1884.

Fuldaer Bischofskonferenz 1884.

Wiedererrichtung bischöflicher Konvikte in den preußischen Diözesen.
Presseberichte.

Entwürfe für die *bolletini politici* des Nuntius.

Religiöse Zeremonien bei der Grundsteinlegung des Berliner Reichstagsgebäudes.

Mitgliedschaft des Bischofs Kopp im preußischen Herrenhaus.

Dimission Gosslers.

Übermittlung eines Papstbriefes an den Kaiser.

Antrag des Abg. Reichensperger.

Besuch des Kronprinzen in Rom (1883/84).

Besetzung des Bistums Limburg.

Briefwechsel zwischen Leo XIII. und Wilhelm I. 1882/83.

Preußische Kirchenpolitik 1882.

Landtagswahlen in Preußen 1882.

Breslauer Mischehenstreit.

Zirkular des Kardinalstaatssekretärs an den preußischen Episkopat (1882).

(Bei diesen Akten liegen Briefe von Kopp, Windthorst, Reuß, Franckenstein).

Archivio della Nunziatura di Monaco, Scatola 161

Monsignor Angelo di Pietro, Arcivescovo di Nazianzo.

Posizione IX–XII:

Invio di opuscoli all' Em.^o Segretario di Stato, Congressi cattolici – questione sociale – movimento cattolico in Germania – indirizzo al S. Padre, Stato del Vecchio Cattolismo in Germania, Leggi 31 maggio 1882 – 11 Luglio 1883.

Posizione IX: Invio di opuscoli al Em.^o Segretario di Stato

Begleitschreiben zur Übersendung von Schriften betr. Römische Frage und Reichsgründung 1871.

Briefwechsel mit Edmund Jörg.

Posizione X: Congressi cattolici e movimento cattolico in Germania

Apostolischer Segen für die *Aachener Sonntagsgesellschaft*.

Breslauer Katholikentag 1886; Vertrauenskundgebung des Papstes für Windthorst.

Tagung von Haid zur sozialen Frage (1883).
 Behandlung der sozialen Frage auf den Katholikentagen in Amberg (1884),
 Münster (1885) und Breslau (1886).
 Katholikentag in Krefeld (1884).
 Rheinischer Katholikentag in Köln 1884.
 Katholikentag in Düsseldorf 1883.
 Versammlung des katholischen Männervereins in Würzburg (1883).
 Katholikentag in Frankfurt 1882.
 Katholikentag in Bonn 1881.
 Versammlung katholischer Abgeordneter in Mainz.
*(Hier sind Drucksachen, Resolutionen, Presseartikel und Berichte des Nuntius
 enthalten.)*

Posizione XI: Stato del Vecchio Cattolismo in Germania

Verhältnis zwischen Regierung und Altkatholiken in Bayern (1882).
 Freiburger Altkatholikenversammlung (1882).
 Rede Döllingers (1882).
 Presseberichte.
 Auseinandersetzung um die Kirche St. Nikola in München.

Posizione XII: Legge 31 maggio 1882

*Hier finden sich Materialien zur Beilegung des preußischen Kulturkampfes,
 insbesondere:*

Instruktion des Kardinalstaatssekretärs Nina für den Nuntius (1879).
 Gutachten Windthorsts (1886).
 Berichte über die Debatten im preußischen Landtag (1882–1887).
 Fuldaer Bischofskonferenz 1886.
 Bericht Jacobinis über die Wiener Verhandlungen (1880).
 Zirkular an die preußischen Bischöfe (1886).
 Briefe Windthorsts.
 Briefe an Schlözer (Kopien).
 Instruktionen für das Zentrum.
 Berichte über die Verhandlungen im preußischen Herrenhaus (1886).
 Brief des Großherzogs von Baden an den Papst (Kopie).
 Briefe Franckensteins.
 Bericht Windthorsts über eine Konferenz Kopps mit dem Kaiser (1883).
 Fuldaer Bischofskonferenz 1883.
 Zirkular an die preußischen Bischöfe (1883).
 Anerkennung für Windthorst.
 „Staatspfarrer“.

Archivio della Nunziatura di Monaco, Scatola 162

Monsignor Angelo di Pietro, Arcivescovo di Nazianzo. Posizioni XIII–XXII.

Posizione XIII: Lettere del Papa o pel Papa, spedite alla nunziatura; e felicitazioni a Mgr. nunzio

Begleitschreiben zu den vom Nuntius nach Rom weitergeleiteten Briefen.

Glückwünsche.

Posizione XIV: Affari relativi alle singole diocesi di Baviera senza speciale posizione

Seminar des Erzbistums München-Freising.

Posizione XV: Affari relativi alle singole diocesi della Germania senza speciale posizione

Verhandlungen betr. Pfarreien in Württemberg.

Posizione XVI: Affari diversi senza speciale posizione e ricevute di documenti da recapitare; documenti ritornati

Glückwünsche, Begleitschreiben, Dispensen, Suppliken. Investitur von Kanonikern.

Rechnungen für die Nuntiatur, Gratifikationen.

Bürokosten.

Posizione XVII: Sussidi straordinari accordati dal S. Padre

Posizione XVIII: Cappella ed altri oggetti della nunziatura appartenenti alla S. Sede

Auftrag zur Inventarisierung 1877; Inventarliste mit Wertangaben.

Posizione XIX: Acquisite di libri, di opere ed oggetti per la biblioteca Vaticana

Rechnungen, vorwiegend des Nürnberger Verlegers Soldan.

Posizione XX: Corrispondenza varia col ministro degli affari esteri

Protokollarische Angelegenheiten, Einladungen, Programme.

*Posizione XXI: Morti, nascite e nozze della famiglia reale di Baviera**Posizione XXII: Affari religiosi del granducato di Assia-Darmstadt*

Besetzung des Bistums Mainz (1885).

Kirchengesetze (1885/86).

Archivio della Nunziatura di Monaco, Scatola 163

Monsignor Angelo di Pietro, Arcivescovo di Nazianzo. Posizioni XXIII–XXVIII.

Posizione XXIII: Affari religiosi del granducato di Baden

Besetzung des Erzbistums Freiburg, Mission Spolverinis, Verhandlungen in Karlsruhe (1886).

Vorgänge im Parlament, Wahlen 1883.

Seminare und Priesterausbildung.

Schulen und Universitäten.

Freiburger Altkatholikenversammlung (1882).

Urteil über die Kirchengeschichte von F. X. Kraus, eingesandt durch den Pfarrer Heinrich Reiß (1884).

Liturgische Fragen.

Posizione XXIV: Prefettura apostolica di Danimarca

Ernennung eines neuen Präfekten.

Finanzielle Unterstützung der Präfektur.

Posizione XXV: Corrispondenza varia colla segreteria di stato

Zirkular Rampollas zum Amtsantritt.

Streit des „Bamberger Volksblattes“ mit dem Erzbischof.

Korrespondenz von Verlegern und Buchhändlern.

Charakteristik des bayerischen Gesandten am Quirinal, Graf Moy.

Edmund Jörg zur Karolinenvermittlung.

Unterstützung der Thomasedition durch Ausleihe von Handschriften aus Deutschland.

Der bayerische Episkopat über die Gymnasien.

Seligspredung der Kreszentia von Kaufbeuren.
Affäre um den angeblichen Neujahrsbesuch des Nuntius beim Journalisten Dr. Sigl (1884).

Ferner sind noch einige unwesentliche Einzelvorgänge enthalten.

Posizione XXVI: Missioni dei ducati Anhaltini

Jurisdiktion in Sachsen-Anhalt, Befugnisse der Nuntiatur.
Suppliken.

Posizione XXVII: Decorazioni, medaglie e titoli d'onore concessi dalla S. Sede, ed informazioni relative date dalla nunziatura

Posizione XXVIII: Lettere varie di poco interesse e raccomandazioni e ricevute

Prozeß des Priesters J. C. Stangl (B. Passau) gegen den Bischof von Passau wegen Aushändigung von Personalakten an ein staatliches Gericht.
Suppliken.
Begleitschreiben.
Haushalts- und Bücherrechnungen.
Quittungen für Honorare und Gratifikationen.
Todesanzeigen.

Senza posizione: Rendiconto di Propaganda

Abrechnungen mit der römischen Propagandakongregation für das Jahr 1887.

Archivio della Nunziatura di Monaco, Scatola 164

Monsignor Angelo di Pietro, Arcivescovo di Nazianzo. Posizioni XXIX–XXXII.

Posizione XXIX: Documenti ufficiali stampati giunti da Roma, e non relativi a speciale posizione, e traduzioni di encicliche pontificie

Texte von päpstlichen Rundschreiben, Kongregationsdekreten, Konsistorialansprachen, Aufsätzen Soderinis zur Karolinenfrage u. a.

Posizione XXX: Giubileo episcopale del S. Padre

Übersendung von Geschenken.
Gründung des Vinzentinums in München.

Posizione XXXI: Suppliche ed altre carte agli atti

*Posizione XXXII: Questione Romana, visite di sovrani e principi reali
a Roma, questione di Propaganda*

Brief Leos XIII. an Rampolla vom 15. Mai 1887 (Druck).
Zeitungsberichte.
Brief Jacobinis (1884).
Konsistorialansprache des Papstes zu Weihnachten 1885.
Adresse der bayerischen Bischöfe 1885.
Enteignung der Güter der Propagandakongregation, diplomatische Aktivitäten des Vatikans.
Zirkulare an die Nuntien betr. Römische Frage.

Archivio della Nunziatura di Monaco, Scatola 165

Monsignor Angelo di Pietro, Arcivescovo di Nazianzo. Posizione XXXIII.

Posizione XXXIII: Obolo di San Pietro

Peterspfennig 1882–1887 (Statistiken, Abrechnungen, Korrespondenz).

Archivio della Nunziatura di Monaco, Scatola 166

Monsignor Angelo di Pietro, Arcivescovo di Nazianzo. Posizioni XXXIV–XXXVII.

Posizione XXXIV: Vacanze e provviste di sedi vescovili

Bischofsernennungen für Ermland, Limburg, Köln. Unterlagen der kanonischen Informativprozesse; Entrichtung der Taxen.

Posizione XXXV: Giubilei vescovili e sacerdotali

Glückwünsche, Apostolische Benediktionen.

*Posizione XXXVI: Lettere per o di cardinali a personaggi
rimesse al loro destino*

Begleitschreiben.

Posizione XXXVII: Cose relative a benefici ecclesiastici

Kanonikatsverleihungen in Breslau und Regensburg. Drohende Auflösung des Domkapitels Hildesheim. Streitfragen.

Archivio della Nunziatura di Monaco, Scatola 167

Monsignor Angelo di Pietro, Arcivescovo di Nazianzo. Posizioni XXXVIII–XLII.

*Posizione XXXVIII: Dismembrazioni di parrocchie e località
nelle varie diocesi di Germania*

Änderung der Diözesangrenzen für München, Augsburg, Fulda, Limburg, Mainz, Würzburg.

*Posizione XXXIX: Doni al S. Padre o a mons. nunzio
o alla biblioteca Vaticana e viceversa.**Posizione XL: Corrispondenza varia colle ss. congregazioni Romane*

Indexkongregation (Dekrete).

Propaganda (Abrechnungen 1882–1887).

Inquisition (Maßnahmen beim Tode des Kaisers – Geläut, Gebet).

Bischöfe und Orden.

Konzilskongregation.

Ritenkongregation.

Rekurse und Appellationen.

*Posizione XLI: Il cardinale Gustavo principe di Hohenlohe
e il suo viaggio in Germania nel 1883*

Pressemeldungen, Briefübermittlung, Überwachung der Aktivitäten des Kardinals; Hohenlohes Besuch bei Döllinger.

Posizione XLII: Edificazione di tre nuove chiese a Monaco.

Förderung der Kirchenbauten durch ein von Lenbach zu fertigendes Papstporträt.

D. DIE AMTSZEIT DES NUNTIUS LUIGI RUFFO DI CALABRIA DE' PRINCIPI DI SCILLA UND DES GESCHÄFTSTRÄGERS GIOVANNI BATTISTA GUIDI

(25. August 1887 – 3. April 1889)

Luigi Ruffo Scilla stammte aus neapolitanischem Adel. Seine Familie hatte bereits zu Beginn des 19. Jahrhunderts einen Nuntius in Wien gestellt. Nach der Erziehung bei den Barnabiten in Neapel, am Seminario Romano und an der Accademia dei Nobili Ecclesiastici, wo er Mitschüler Rampollas war, erhielt er 1862 die Priesterweihe, wurde Referendar der Segnatura und Kanoniker beim Lateran. Seit 1877 war er Erzbischof von Chieti. Nach seiner Münchner Nuntiatur wurde er 1889 Maggiordomo im Vatikan und 1891 schließlich Kardinal; 1895 ist er gestorben³⁴. Als Nuntius war Ruffo bei der bayerischen Regierung außerordentlich geschätzt, was aber für seine Qualitäten als kurialer Interessenvertreter ein eher negatives Merkmal ist. Die Urteile aus Kreisen des bayerischen Episkopats³⁵ und des Zentrums sind ziemlich abfällig: Er galt als unfähig, beherrschte kaum die deutsche Sprache und beantragte, angeblich aus gesundheitlichen Gründen, schon Ende 1888 einen längeren Urlaub in Italien, um nicht mehr nach München zurückzukehren. Die Bemühungen der bayerischen Regierung, Ruffo zu halten, waren vergeblich geblieben. Die Gründe für seine Abberufung sind nicht ganz klar. Möglicherweise haben die Intrigen des Uditore und Geschäftsträgers Guidi gegen seinen Chef eine gewisse Rolle gespielt³⁶.

Zum italienischen Gesandten in München, Barbolani, unterhielt Ruffo freundschaftliche Beziehungen, mit Außenminister Crailsheim stand er angeblich in engerem und besserem Kontakt als der Vorgänger Di Pietro³⁷.

Guidi war 1852 in Collepardo (Diözese Alatri) geboren; über seine Karriere ist wenig bekannt. 1902 ging er als apostolischer Delegat auf die Philippinen und starb 1904 in Manila³⁸. An der Kurie galt Guidi als intrigante Persönlichkeit; kein Nuntius arbeitete gerne mit ihm zusammen. Da er die deutsche Sprache gut beherrschte, gelang es ihm, zur Zentrumspresse in München (Münchner Fremdenblatt und Bayerischer Kurier) gute Beziehungen herzustellen, was der Regierung ein Dorn im Auge war.

Die Enzyklika des Papstes an die bayerischen Bischöfe (*Officio Sanctissimo*) vom Dezember 1888, die Klage über die kirchenpolitische Lage in Bayern führte, wurde in Regierungskreisen vermutlich mit der Berichterstattung Guidis in Zusammenhang gebracht. Die Regierung drängte energisch auf seine Abberufung und hatte letztlich Erfolg, weil auch Nuntius Agliardi, Nachfolger Ruffos, der Person Guidis mit größter Skepsis gegenüberstand³⁹.

Archivio della Nunziatura di Monaco – Protocolli ed Indici

Vol. 22:

Elenco delle Posizioni durante la Nunziatura di Monsignor Luigi Ruffo de' Principi di Scilla, Arcivescovo di Petra dal 25 Agosto 1887 al 31 Dicembre 1888.

Vol. 25:

Nunzio Mgr. L. Ruffo Scilla, Arcivescovo di Pietra 1889 (*Fortführung von Vol. 22*).

Vol. 28:

Register auslaufender Schreiben 27. August 1887 – 1. April 1889, Nr. 1–170.

Archivio della Nunziatura di Monaco, Scatola 168

Mons. Ruffo Scilla, Nunzio Apostolico dal 25 Agosto 1887 al ... Posizione dall' I–VII.

Posizione I:

Amtsantritt des Nuntius:
 Protokollarische Angelegenheiten.
 Resolutionen des 34. Katholikentags.
 Zirkular an die deutschen Bischöfe.
 Tod Kaiser Wilhelms I.
 Festprogramme etc.

Posizione II:

Landtagseröffnung in München 1887.
 Besuch Franckensteins beim Nuntius.
 Die Zentrumsabgeordneten Rittler und Bucher.

Enzyklika *Officio Sanctissimo* an die bayerischen Bischöfe.
 Berichte über die Landtagsverhandlungen in Bayern und Preußen.
 Wiederezulassung des Redemptoristenordens in Bayern.
 Eine Rede Döllingers.
 Entlassung Bismarcks.
 Romreise des Kaisers.
 Priesterjubiläum des Erzbischofs Steichele von München-Freising, Trink-
 spruch Lutz' auf den Papst und Dankbrief Rampollas.
 Wahlen in Preußen 1888.
 Memorandum der bayerischen Bischöfe 1888.
 Mission in Westafrika.

Posizione III:

Ernennung des Bischofs von Fulda.
 Ernennung des Erzbischofs von Gnesen-Posen.
 Mißbrauch von Meßstipendien.
 Publikationen der Index-Kongregation.
 Ernennung des Bischofs von Passau.

Posizione IV:

Fuldaer Bischofskonferenz 1887.
 Memorandum der bayerischen Bischöfe 1888.
 Fuldaer Bischofskonferenz 1888.

Posizione V:

Appellationen an den Hl. Stuhl: Meineidsprozeß gegen den Regensburger
 Priester Wild.

Posizione VI:

Römische Frage: Besuch Crispis bei Bismarck.
 Zirkulare des Staatssekretariats an die Nuntien zur Römischen Frage.

Posizione VII:

Goldenes Priesterjubiläum des Papstes 1887 (Geschenke, Ordensverleihun-
 gen, Feiern, Reden etc.).

Archivio della Nunziatura di Monaco, Scatola 169*Aufschrift wie Scatola 168.**Posizione VIII:*

Päpstliche Orden und Ehrungen. U. a. Informationen über den Abg. Bachem.

Posizione IX:

Wahlen im Großherzogtum Baden 1887.

Die badischen Kirchengesetze.

Freisinger Bischofskonferenz 1888.

Die hessischen Kirchengesetze.

Posizione X:

Abrechnungen und Quittungen der Apost. Präfektur Dänemark.

Posizione XI:

Empfehlungs- und Begleitschreiben.

Äußerungen des Papstes über Windthorst.

Die italienische kirchenfeindliche Gesetzgebung.

Goldenes Priesterjubiläum des Erzbischofs Steichele, Episkopat und Regierung in Bayern.

Antisklavereibewegung.

Gratulationsschreiben.

Posizione XII:

Enzykliken, Papstansprachen, Kongregationsdekrete, Zirkulare.

Posizione XIII:

Ehedispensen.

Posizione XIV:

Buchgeschenke des Papstes an div. Bibliotheken.

Posizione XV:

Ernennung von Dignitären in Eichstätt und Würzburg.

Posizione XVI:

Katholikentage von Trier und Freiburg 1887/88.

*Posizione XVII und XVIII: nicht vorhanden.**Posizione XIX:*

Abrechnungen mit der Propaganda Fide.
Testament der Mary Ann Arnold aus Deggendorf.

Posizione XX:

Abberufung Ruffos, Ernennung Guidis zum Geschäftsträger.

*Posizione XXI: fehlt.***Archivio della Nunziatura di Monaco, Scatola 170**

Aufschrift wie Scatola 168

Posizione XXII:

Suppliken.

Posizione XXIII:

Amtsübernahme Guidis, protokollarische Angelegenheiten.

Posizione XXIV:

Bürokosten, finanzielle Angelegenheiten.
Sammlungen zugunsten des Hl. Stuhles.

Posizione XXV:

Korrespondenz mit dem Verlag Herder.

Posizione XXVI:

Peterspfennig 1887–1889.

Posizione XXVII:

Geldüberweisung an das Collegio Irlandese.

Posizione XXVIII:

Breven und Fakultäten für den Nuntius Ruffo Scilla.

E. DIE NUNTIATUR VON ANTONIO AGLIARDI

(4. April 1889 bis 15. Mai 1893)

Ganz ohne Zweifel ist Antonio Agliardi⁴⁰ der bedeutendste und interessanteste Vertreter des Hl. Stuhles in München während des behandelten Zeitraums. Er stammte aus einer adeligen Familie in Bergamo und wurde 1832 in Cologno sul Serio geboren. Als Protegé des Präfekten der Propaganda Fide, Kardinal Alessandro Franchi, erhielt er eine Professur am *Collegio Urbano* und einen Minutantenposten in der Kongregation. Nachdem Franchi Kardinalstaatssekretär geworden war, öffnete sich für Agliardi die Möglichkeit einer diplomatischen Karriere. 1884–1886 vertrat er den Hl. Stuhl als apostolischer Delegat in Ostindien; am Widerstand Frankreichs scheiterte das Projekt einer Nuntiatur in Peking und Agliardi, schon zum Nuntius ernannt, mußte in Rom bleiben. Am 8. Mai 1885 wurde er *Prosegretario* der Kongregation für die Außerordentlichen Angelegenheiten, am 6. Oktober 1888 *Segretario*. Damit saß er an einer Schaltstelle der kurialen Politik. In ganz außergewöhnlichem Maße besaß Agliardi das Vertrauen des Papstes. Das Verhältnis zum Kardinalstaatssekretär Rampolla war hingegen geschäftsmäßig kühl. Vermutlich war Agliardis Versetzung nach München, die er als Degradierung empfinden mußte, da München nur Nuntiatur II. Klasse war und ihm nach dem *cursus honorum* der Kurie eine Nuntiatur I. Klasse zugestanden hätte, ein Ergebnis des *piano regolatore* Rampollas im personellen Gefüge der Kurie⁴¹. So bedauerte die deutschfreundliche und transigente Partei an der Kurie den Weggang Agliardis heftig. In München trat Agliardi in sehr freundschaftliche Beziehungen zum Ministerium. In der Krise von 1889/90 rettete er es vor dem durch die Politik des Zentrums drohenden Sturz⁴². Trotzdem erkannte Agliardi die hohe Bedeutung und die wachsende Macht katholischer Parteien und Verbände und die Chance, die daraus für die Kurie wuchs. Als Nuntius in Wien (1893–1896) hat er die christlich-soziale Partei unverhüllt unterstützt

und dadurch erhebliche Verstimmung zwischen Rom, der Wiener Regierung und dem gouvernemental gesinnten Episkopat heraufbeschworen. 1893 wurde Agliardi aus Wien abberufen und wirkte bis zu seinem Tode 1915 in verschiedenen, politisch nicht bedeutenden Ämtern der Kurie. Innerhalb der Kongregation für die Außerordentlichen Angelegenheiten gehörte er zeitweise einer Kommission an, die sich mit Problemen Österreich-Ungarns beschäftigte⁴³.

Archivio della Nunziatura di Monaco – Protocolli ed Indici:

Vol. 24:

Indice della corrispondenza colla Segreteria di Stato 1889 (Mgr. Antonio Agliardi).

Dispacci della Nunziatura alla Segreteria di Stato 1889–1893, Nr. 1–626.

Dispacci della Segreteria di Stato alla Nunziatura Apostolica 1889–1893, Nr. 81267–12835.

Vol. 26:

Archivio della Nunziatura di Monaco.

Nunzio Mgr. Antonio Agliardi arcivescovo di Caesarea 1889.

Vol. 27:

Weiterführung von Nr. 26.

Archivio della Nunziatura di Monaco, Scatola 171

Archivio Nunziatura Apostolica di Mgr. Antonio Agliardi, arcivescovo di Caesarea, No. I.

Posizione I: Nunzio Mgr. A. Agliardi 1889–1893

Presentazione delle Credenziali.

Morti e nascite de' principi reali.

Visite ai principi e loro viaggi a Roma.

Udienze-cerimoniale.

Corrispondenza varia col ministro degli esteri.

Partenza di Mgr. Nunzio.

(Posizione completa.).

Diese Posizione enthält vorwiegend protokollarische Angelegenheiten, darunter allerdings den Bericht über den Kaiserbesuch in München, über Kontakte mit dem preußischen Gesandten Eulenburg, über ein Gespräch mit Reichskanzler Caprivi und Dokumente zur Administration der katholischen Gemeinden in Sachsen.

Archivio della Nunziatura di Monaco, Scatola 172*Aufschrift wie Scatola 171*

No. II.

Posizione II: Notizie religiosi di Germania.

Hier sind Akten zu den Beziehungen zwischen der Nuntiatur und den deutschen Regierungen zusammengefaßt.

Das Material ist mehr oder weniger chronologisch geordnet, nicht nach Betreffenden. Die Posizione enthält Material zu folgenden Vorgängen:

Verhandlungen mit Preußen (Sperrgelder, Wehrdienst für Kleriker, Redemptoristen- und Jesuitenfrage).

Verhandlungen mit Bayern (Plazet und Altkatholikenfrage).

Memorandum der bayerischen Bischöfe 1888.

Verhandlungen mit Württemberg.

Verhandlungen mit Sachsen.

Katholikentag München 1889 und 1890.

Katholikentag in Neustadt/Pfalz 1889.

Wiedereröffnung des Seminars in Posen.

Haltung des Hl. Stuhls zum Dreibund (Brief Kopps).

Ursulinenkonvent in Duderstadt.

Tod des Erzbischofs Steichele, Nomination Thomas.

Verfahren gegen den Priester Stempfl (Bistum Augsburg).

Mission in den Kolonien.

Repräsentation des Hl. Stuhls auf der Konferenz von Berlin zur Arbeiterfrage.

Entlassung des Ministers Lutz.

Religionspolitische Verhältnisse in Baden.

Nationalitätenproblem in Preußen.

Fuldaer Bischofskonferenzen.

Äußerungen Crispis.

Sturz Bismarcks, Stellung Rantzaus.

Tod Windthorst's.

Enzyklika Rerum Novarum.

Pallottinerniederlassung in Reichenbach/Oberpfalz.

Niederbayer. Katholikentag in Straubing.

Ausführliche Statistik über das Ordenswesen in Bayern.

Archivio della Nunziatura di Monaco, Scatola 173
Aufschrift wie Scatola 171

No. II e No. III

noch Posizione II

- a) *Notizie politiche e religiose della Germania e della Baviera in genere dal 1889 al 1893. Vgl. Vorbemerkung zu Scatola 172*
 Redemptoristenfrage.
 Danziger Katholikentag 1891.
 Fuldaer Bischofskonferenzen.
 Altkatholikenfrage.
 Kardinalsernennung Kopps.
 Mißverständnisse wegen eines Gesprächs mit dem Reichskanzler.
 Nominationen zum Kollegiatstift Alte Kapelle in Regensburg.
 Enzyklika an die französischen Katholiken.
 Preußische Schulgesetze.
 Plan einer Nuntiatur für das Deutsche Reich.
 Palästina-Verein.
 Soziale Frage.
 Verhältnis zum Zentrum.
 Zulassung der Pallottiner.
 Reichstagswahlen 1893 – Kandidaten des Zentrums.
- b) *1891: Sulla creazione di due cardinali di nazione tedesca.*
 Auseinandersetzung um die Kreierung Kopps.
- c) *Congresso cattolico di Magonza 1892.*
- d) *Affari di Sassonia.*
 Kirchengesetze von 1876.
 Ernennung L. Wahls zum Apostolischen Vikar in Dresden.
 Verhandlungen mit der Regierung.
- e) *Sulla possibilità di modificare la legislazione politico – ecclesiastica nell'Alsazia-Lorena.*
 Ausführliche Gutachten zur Situation der staatskirchlichen Verhältnisse in Elsaß-Lothringen, auch im genauen Vergleich mit den einzelnen Staaten des Reiches.

Posizione III (Kontakte mit dem Episkopat)

- a) Beglaubigung Agliardis-Gratulationen der Bischöfe.
 Nomination von Bischöfen und Dignitären (Würzburg, München, Passau, Speyer, Münster, Bamberg, Dresden, Posen, Eichstätt, Bautzen).
 Fakultäten und Dispensen.
 Bochumer Katholikentag 1889.

Archivio della Nunziatura di Monaco, Scatola 174*Aufschrift wie Scatola 171*

No. III

- b) *Per la sede di Straßburg*
 Tod des Bischofs Stumpf 1889, Verhandlungen mit der Reichsregierung wegen der Ernennung des Bischofs Fritzen. Ernennung des Weihbischofs Marbach.
- c) *Sulla provvista a farsi di un canonicato a Würzburgo per Mgr. Francesco Hergenröther 1891.*
- d) *Questione tra il capitolo della collegiata di M. V. ad Veterem Capellam in Ratisbona, e il governo bavarese in punto alla ricostituzione della prebenda del decano, che il governo pretenda.*
- e) *Paderborn*
 Koadjutorernennung 1890, Tod des Bischofs Drobe, Wahl Simars. Urteile über Simar, Vorwurf der Freimaurerei.
- f) *Affari di Sassonia*
 Finanzielle Unterstützung der sächsischen Kirche durch die Propagandakongregation. Suppliken.
- g) *Cose del ducato d'Anhalt e del ducato di Gotha.*
 Administration durch den Bischof von Paderborn.
- h) *Beneficii ecclesiastici. Corrispondenza col clero.*
 Tod des Bischofs Hefele, Begleitschreiben u. a.
- i) *Arcivescovo di Bamberg*
 Nomination des Erzbischofs Schork, Urteile über die Kandidaten Schönfelder und Renninger.
- j) *Per la sede di Bamberg*
 Kandidatur Pruners, endgültige Nomination Schorks.
- k) *Fall des Priesters Lizak (Erzbistum Gnesen-Posen).*

Archivio della Nunziatura di Monaco, Scatola 175*Aufschrift wie Scatola 171*

No. IV

Posizione IV: Lettere e doni del papa o pel papa, di o per cardinali ed altri personaggi, corrispondenza varia colla segreteria di stato raccomandazioni, decorazioni

U. a. Briefe von Prof. Reuß; Verbot für das Zentrumsmitglied Porsch, einen päpstlichen Orden zu tragen, Bischofsjubiläum des Papstes 1893, Projekt einer christlichen Bank in Wien, Korrespondenz mit dem Verlag Herder, Einweihung eines Arbeiterheims in Freising, Dankschreiben, Begleitschreiben etc.

Archivio della Nunziatura di Monaco, Scatola 176*Aufschrift wie Scatola 171*

No. V-IX

Posizione V: Sacre congregazioni seclusa la Propaganda

Dekrete und Korrespondenzen der Riten- und Indexkongregation betr. Mischehen, Duellverbot, Bücherverbote, Seligsprechung der Kreszentia von Kaufbeuren, Weihe der Militärfahnen in Bayern (mit Stellungnahmen der bayr. Bischöfe).

Posizione VI: S. C. di Propaganda

Erbschaft der Witwe Arnold, Chinamission, Unterstützung der Mission durch die Regierungen, Jurisdiktion des Bischofs von Paderborn im Fürstentum Reuß, Afrikamission, Antisklavereibewegung.

La missione benedettina di St. Ottilien nello Zanguebar meridionale (mit ausführlicher Rechnungslegung der Kongregation für das Jahr 1893).

*Posizione VII: Appelli, Facoltà, Dispense**Posizione VIII: Obolo di S. Pietro 1889-1893**Posizione IX: Questione Romana*

Einweihung des Giordano-Bruno-Denkmal in Rom.

Archivio della Nunziatura di Monaco, Scatola 177*Aufschrift wie Scatola 171*

No. X-XV

Posizione X: Stampa

Päpstliche Rundschreiben, Landtagsdrucksachen aus Bayern und Preußen, Zeitungsartikel.

Publikation der Enzykliken; Korrespondenz mit Herder.

Verhältnis des Hl. Stuhls zu Frankreich; Pressemeldungen.

Studienstiftung W. Halcour (Düsseldorf).

Görresgesellschaft.

Posizione XI: Sussidi per le missioni

Unterstützungen für Sachsen, Dänemark, Bistum Hildesheim.

Posizione XII: Miscellanea

Dankschreiben, Suppliken, Kirchenjubiläen, Begleitschreiben, Errichtung eines Nuntiaturgebäudes in München, Tod des Ministers Lutz, Geburtstag und Tod Windthorsts.

Posizione XII (Doppelzählung): Giubileo Episcopale di Sua Santità

Widmungen, Gratulationen, Reden, Festschriften u. a.

Posizione XIII: Economia della Propaganda

Abrechnungen, Belege der Missionsvereine etc.

*Posizione XIV: Rendiconto dell'Obolo di S. Pietro 1889**Posizione XXV: Spese d'ufficio 1889/90*

F. DIE NUNTIATUR VON ANDREA AIUTI

(16. Mai 1893 bis 24. Juli 1896)

Aiuti⁴⁴ war am 17. Juni 1849 in Rom geboren. Er besuchte das Seminario Romano und erhielt 1871 die Priesterweihe. 1876 begleitete Aiuti als Sekretär den Internuntius Roncetti nach Brasilien. Als 1879 Roncetti nach München berufen wurde⁴⁵, folgte ihm Aiuti, verwaltete bis 1882 das Amt des Nuntiaturssekretärs in München und stieg dann zum Uditore auf. 1887 ernannte ihn Leo XIII. zum apostolischen Delegaten in Ostindien. 1892 kehrte Aiuti nach Rom zurück und arbeitete an der Propagandakongregation als Sekretär der orientalischen Angelegenheiten. Nach seiner Münchener Zeit schließlich erhielt Aiuti die Beförderung auf die Nuntiatur I. Klasse in Lissabon, 1903 wurde er Kardinal und Mitglied wichtiger Kongregationen an der römischen Kurie. Schon am 28. 4. 1905 starb er; im Familiengrab auf dem römischen Friedhof Campo Verano ist Aiuti bestattet. Obgleich man sich noch erinnerte, daß Aiuti während seiner Zeit als Uditore mit dem inzwischen verstorbenen Zentrumsolitiker Franckenstein häufig verkehrte, und daß auch der französische Gesandte Jean Baptiste Mariani

zu diesem Kreis gehört hatte⁴⁶, erhob die bayerische Regierung keine Einwände gegen die Entsendung Aiutis. Allerdings wußte man, daß er im Vergleich zu Agliardi eine schwache Figur war. Deshalb erhielt der bayerische Gesandte beim Hl. Stuhl, Cetto, die Anweisung, der Berufung eines Uditori vorzubeugen, der sich die Schwäche des Nuntius zunutze machen und unliebsame Profilierungsversuche unternehmen könnte, wie es im Falle Ruffo-Scilla/Guidi gewesen war⁴⁷.

Archivio della Nunziatura di Monaco – Protocolli ed Indici:

Vol. 30:

Indice d'archivio. Lettere ricevute da S. Ecc. Mgr. Aiuti, nunzio apostolico dal 5. 7. 1893–27. 11. 1896. Nr. 1–1442.

Vol. 31:

Precede l'indice generale delle posizioni. Archivio della nunziatura Monaco. Nunzio Mons. Aiuti arcivescovo di Damiatina. Lettere spedite dal 5. 7. 1893–31. 3. 1895. Nr. 1–801.

Vol. 32:

Archivio della Nunziatura di Monaco. Nunzio Mgr. Aiuti arcivescovo di Damiatina. Lettere spedite dal 1 aprile 1895–21 novembre 1896. Nr. 802–1638 (*Fortsetzung von Vol. 31*).

Archivio della Nunziatura di Monaco, Scatola 178

Nunziatura di Monaco di Baviera. Mons. Andrea Aiuti. Dispacci della segreteria di stato.

Diese Scatola enthält die Depeschen des Kardinalstaatssekretärs an den Nuntius vom 13. Juli 1893 bis zum 16. November 1896. Die Stücke tragen durchlaufende Nummern von 1–295.

Archivio della Nunziatura di Monaco, Scatola 179

Archivio della Nunziatura Apostolica di Monsignor Andrea Aiuti, arcivescovo di Damiatina. Posizione I e II. Posizione IX Sezioni a, c, d, e, f, g, h.

Posizione I: Nunziatura Apostolica

Sezione a:

Arrivo di Mgr. Aiuti . . . , presentazione delle credenziali, visite alla S. S. A. A. R. R. i principi e le principesse di Baviera.

Circolare agli arcivescovi e vescovi della Baviera e della Germania, annunciando di aver assunto l'ufficio di nunzio apostolico.

Sezione b:

Partenza di Mons. Aiuti.

Sezione c:

Arrivo e partenza dell'uditore: relazioni da esso fatte conformi alle prescrizioni del regolamento (Berichte über staatskirchliche Verhältnisse und über das Pressewesen).

Sezione d:

Doni ed offerte al nunzio.

Sezione e:

Corrispondenza varia di poco interesse.

Posizione II: Diplomazia

Sezione a: Corte.

Sezione b: Ministro degli esteri di Baviera.

Sezione c: Ministri d'altri stati della Germania.

Sezione d: Corpo diplomatico.

Sezione e: Episcopato.

Diese Position enthält ausschließlich protokollarische Angelegenheiten.

Posizione IX: Affari politici-religiosi

Sezione a: fehlt.

Sezione b: fehlt.

Sezione c: Del Granducato di Baden.

Sezione d: Del Württemberg.

Sezione e: D'Assia-Darmstadt.

Sezione f: Vicariato apostolico di Sassonia.

Archivio della Nunziatura di Monaco, scatola 180

Archivio della nunziatura apostolica di Mgr. Andrea Aiuti, arcivescovo di Damietta.

Posizione III: Corrispondenza colla segreteria di stato

(*vorwiegend Konzepte des Nuntius. Instruktionen des Staatssekretariats vgl. Scatola 178*).

Sezione 1 (=a): Lettere, auguri etc. del S. Padre ai principi e viceversa.

Sezione 2 (=b): Lettere di o ad Em. i cardinali (Begleitschreiben).

Sezione 3 (=c): Onorificenze-decorazioni, informazioni (le informazioni riguardanti ecclesiastici trovansi nella posizione X, sezione d).

Sezione 4 (=d): Presentazione di personaggi, raccomandazioni etc. U. a. Görresgesellschaft und Edition der Akten des Konzils von Trient.

Sezione 5 (=e): Corrispondenza varia e questione romana: (U. a. Einfluß der Nuntiatur auf die Presse; Auseinandersetzung um die Freimaurerei; Senestrey zur römischen Frage; Gerücht um eine Kaiserreise nach Rom).

Sezione 6 (=f): Gründung der Gesellschaft vom hl. Vinzenz von Paul in München; Görresgesellschaft-Besuch Hertlings bei Galimberti; Armenische Frage.

Archivio della Nunziatura di Monaco, Scatola 181

Aufschrift wie Scatola 180

Posizione IV: Atti pontificii

Sezione 1 (=a): Lettere encicliche e collegii per la formazione del clero indigeno nelle Indie orientali. Finanzielle Unterstützung des Projekts. Korrespondenz mit dem Verlag Herder.

Sezione 2 (=b): Giubileo della prima comunione di Leone XIII. Kollekten aus diesem Anlaß.

Sezione 3 (=c): Brevi apostolici.

Posizione V: Obolo

Sezione a: Offerte e corrispondenza relativa.

Sezione b: Corrispondenza amministrativa e rendiconti.

Posizione VI: Spese d'ufficio ordinarie e straordinarie.

Archivio della Nunziatura di Monaco, Scatola 182
Aufschrift wie Scatola 180

Posizione VII: S. C. Propaganda Fide

Sezione 1 (=a): fehlt.

Sezione 2 (=b): fehlt.

Sezione 3 (=c): Abolizione della schiavitù in Africa, offerti. Missione Benedettina di S. Otilien in Dar es Salam.
(Ausführlicher Akt über Unternehmungen, finanzielle Verhältnisse und personelle Probleme der Kongregation. Anklage und Absetzung des P. Amrhein).

Posizione VIII: SS. Congregazioni Romane

Sezione a: del S. Ufficio.

Sezione b: dell'Indice.

Sezione c: dei Riti.

Sezione d: *fehlt.*

Sezione e: del concilio.

Hier sind Kongregationsdekrete und wenig Korrespondenz von geringer Bedeutung enthalten.

Posizione IX: siehe Scatola 179.

Posizione X: Clero secolare, informazioni, domande di secolarizzazione

Sezione a: Arcivescovo di Monaco e suffraganei.

(Supliken, Dispensen, Ernennung von Dignitären in Regensburg und Augsburg; Besetzung des Erzbistums Bamberg; Begleitschreiben; Glückwünsche).

Sezione b: Arcivescovo di Bamberg e suffraganei.

(Ernennung des Dompropstes von Bamberg.).

Sezione c: Arcivescovi e vescovi di Germania.

(Begleitschreiben; Bischofswahl in Fulda; das Bistum Paderborn und die kirchlichen Verhältnisse in Sachsen-Anhalt.).

Sezione d: Cose ecclesiastiche diverse ed informazioni relative ad ecclesiastici ed altri persone mandati alla segreteria di stato ed ai brevi. (Stellungnahme der preußischen Bischöfe zum Entwurf des Bürgerlichen Gesetzbuches; Ernennung des Dompropstes von Augsburg; Resolution der Freisinger Bischofskonferenz zur Zivilehe; Appellationen gegen Kirchenstrafen; Adresse des bayer. Episkopats an den Prinzregenten wegen Zivilehe.)

Posizione obne Nummer:

Tra la partenza di Mgr. Aiuti e l'arrivo di Mgr. Lorenzelli.
(Drucksachen des Augustinusvereins Krefeld, Korrespondenz mit Bischöfen, Peterspfennig).

Posizione XI: Seminarii clericali

Sezione 1 (=a): di Baviera, *leerer Faszikel.*

Sezione 2 (=b): di Germania, *leerer Faszikel.*

Posizione XII: Missioni Cattoliche

Sezione 1: Vicariato apostolico di Danimarca (Geldsendungen der Propaganda).

Sezione 2: Parrocchia di Dessau (Anhalt) (Geldsendungen der Propaganda).

Posizione XIII: Ordini e congregazioni religiose

Sezione 1 (=a): Di uomini (Suppliken, Stand des Ordenswesens in Bayern Wünsche des Papstes, Bericht Senestreys.

Sezione 2 (=b): Di donne (Suppliken; Seligsprechung der Kreszentia von Kaufbeuren).

Posizione XIV: Provvista delle diocesi

Sezione 1 (=a): Corrispondenza relativa (Erzbistum Freiburg, Bistum Augsburg, Bistum Fulda; Ernennung von Weihbischöfen für Trier, Köln und Freiburg).

Sezione 2 (=b): Processi canonici, *leerer Faszikel.*

Archivio della Nunziatura di Monaco, Scatola 183

Aufschrift wie Scatola 179

Posizione IX: Affari politico-religiosi (vgl. auch Scatola 179)

Sezione a: Di Baviera, *fehlt.*

Sezione b: Di Germania. *Das Material dieser Scatola ist bedeutend, allerdings nicht geordnet. Es finden sich u. a. Briefe Kopps, Bachems, Arenburgs, Löwensteins, Hertlings. Die wichtigsten Betreffe:*

Katholisches Bildungsdefizit.
 Kampf der Bismarckpresse gegen das Zentrum.
 Gründung einer kath. Universität.
 Auseinandersetzungen im Zentrum über die Agrarpolitik.
 Entwurf des Bürgerlichen Gesetzbuches – vor allem Eherecht.
 Material zum Einfluß des Vatikans über die Nuntiatur auf die Politik im Reich.
 Jesuitengesetz.
 Altkatholiken.
 Theologieprofessuren an den preuß. Seminaren.
 Polenproblem in Oberschlesien.
 Sozialismus.
 Kirchliche Verhältnisse in Berlin – Zerwürfnis Kopp – Aiuti.
 Kath.-Theol. Fakultät Straßburg.
 Verhandlungen des Nuntius mit dem preuß. Gesandten Eulenburg.
 Römische Frage.

Archivio della Nunziatura di Monaco, Scatola 184

Aufschrift wie Scatola 179

Posizione XV: Domande e ricorsi

- Sezione 1:* Dispense.
Sezione 2: Facoltà, dismembrazioni (Änderung von Diözesangrenzen, Fakultäten für Bischöfe).
Sezione 3: Appelli e lagnanze.

Posizione XVI: Congressi cattolici

- Sezione 1 (=a):* Würzburg 1893.
Sezione 2 (=b): Köln 1894.
Sezione 3 (=c): München 1895.
Sezione 4 (=d): Dortmund 1896.

Posizione XVII: Conferenze episcopali

(Fulda 1893–1896, Beschlüsse und Berichte)

Posizione XVIII: Corrispondenza varia su di oggetti che non hanno una determinata posizione

(Begleitschreiben, Anfragen; insgesamt Material von geringem Interesse.)

G. DIE AMTSZEIT DES NUNTIUS BENEDETTO LORENZELLI UND DES INCARICATO D'AFFARI SEBASTIANO NICOTRA

(10. Oktober 1896 – 8. Mai 1899 – 1. Januar 1900)

Lorenzelli wurde am 11. Mai 1853 in Badi (Erzbistum Bologna) getauft⁴⁹. Nach seiner Priesterweihe 1876 lehrte er Philosophie am Kolleg der Propagandakongregation. 1884 wurde er der erste Rektor des böhmischen Kollegs in Rom, geriet in die österreichisch-tschechischen Nationalstreitigkeiten und wurde infolgedessen von österreichischer Seite häufig negativ beurteilt⁴⁹. Seit 1893 vertrat Lorenzelli den Hl. Stuhl als Internuntius in Holland und Luxemburg. Nach seiner Münchner Zeit wurde er 1899 Nuntius in Paris. Der Pontifikatswechsel beeinflusste Lorenzellis Karriere negativ: Er wurde aus Frankreich abberufen und auf den erzbischöflichen Stuhl von Lucca versetzt (1904). Erst 1907 erhielt er den roten Hut, 1910 resignierte er auf sein Erzbistum, 1915 ist er gestorben.

Das Agrément in München erhielt Lorenzelli nicht ohne gewisse Bedenken von seiten der Regierung. Mit Sicherheit war er scharfer „Temporalist“: zwar nicht offiziell, aber doch im privaten Kreis vertrat er die Forderung nach der Wiederherstellung des Kirchenstaates in seinem ganzen Umfang⁵⁰. Von geringem diplomatischem Gespür zeugt sein Versuch 1897, das Zentrum zur Bewilligung der Militärvorlagen zu bewegen, um dadurch die Zulassung der Jesuiten einzuhandeln⁵¹.

Sebastiano Nicotra war unter Lorenzelli Uditore der Nuntiatur; nach der Abberufung des Nuntius wurde er Geschäftsträger. Diese Funktion versah er wiederum nach der Versetzung des Nuntius Sambucetti (1899–1900); daher enthält das Archiv zwei Abteilungen „Nicotra“. Nicotra war 1855 in Sant'Alfio di Giarre (Acireale) geboren, seit 1878 Priester und von 1876–1878 Student am Collegio Capranica. Nach seinem Eintritt in den diplomatischen Dienst der Kurie wurde Nicotra Sekretär an der Brüsseler Nuntiatur (1889) und Uditore (1894). In München fiel er bei der bayerischen Regierung unangenehm auf, da er . . . *sich ebenso sehr als politischer Agitator wie als päpstlicher Diplomat geriert*⁵². Nur zögernd erklomm er die Stufen der diplomatischen Karriere: 1916 wurde er Internuntius, später Nuntius in Chile, 1918 Nuntius in Brüssel, 1923 in Lissabon. Ohne Kardinal geworden zu sein, demissionierte er 1928 und starb in seiner Heimat am 21. Mai 1929.

Archivio della Nunziatura di Monaco – Protocolli ed Indici

Vol. 33:

Nunzio Mgr. Lorenzelli, arcivescovo di Sardi. Lettere ricevute dal 18 dicembre 1896 al 5 giugno 1899. Nr. 1–504. Nuova gestione 17 marzo 1898 1–484.

Vol. 36:

Indice generale delle posizioni. Lettere spedite 20.12.1896–5.6.1899.
Nr. 1–1094.

Archivio della Nunziatura di Monaco, Scatola 185

Archivio della Nunziatura Apostolica di Baviera. Nunzio Mons. Benedetto Lorenzelli, arcivescovo di Sardi, 20 dicembre 1896–5 giugno 1899.

Posizione I: Arrivi – Partenze in Nunziatura

Überreichung des Beglaubigungsschreibens, Gratulation der Bischöfe, protokollarische Angelegenheiten.

Posizione II: Corte

Einladungen, Programme etc.

Posizione III: Ministro degli Affari Esteri di Baviera

Protokollarische Angelegenheiten, Einladungen etc. Handschreiben Crailsheims.

Toast Crailsheims auf den Papst.

Posizione IV: Diplomatici

Einladungen anderer Gesandtschaften etc. Gratulationen.

Posizioni V, VI siehe Scatola 186

Posizione VII: Obolo di S. Pietro

Sezione 1: Korrespondenz mit den Bischöfen.

Sezione 2: Korrespondenz mit Rom (Propaganda, Computisteria).

Sezione 3: Abrechnungen, auch Bürokosten der Nuntiatur.

Archivio della Nunziatura di Monaco, Scatola 186
Aufschrift wie Scatola 185

Posizione V: Segreteria di Stato e Corte Pontificia

Sezione 1: Dispacci dalla Segreteria di Stato al Nunzio; Schreiben vom 28.12.1896–27.5.1899

Dispacci dalla Nunziatura alla Segreteria di Stato (Konzepte des Nuntius; auch Schreiben an Bischöfe etc.).

Sezione 2: Widmungen, Ehrungen, Suppliken.

Posizione VI: Atti Pontificii

Sezione 1: Enzykliken, Übersetzung und Verbreitung. Verfahren gegen den Theologen Schell (Würzburg).

Sezione 2: Glückwünsche des Papstes an div. Personen.

Sezione 3: Apostolische Benediktionen, Gratulationen etc.

Archivio della Nunziatura di Monaco, Scatola 187
Aufschrift wie Scatola 185

Posizione VIII: Congregazione di Propaganda

Sezione 1: Beiträge für die Afrikamission („Antischiasmus“), Kollekten, Quittungen, Erbschaften.

Sezione 2: Abrechnung über Missonsgelder; Unterstützung der Pfarrei Dessau und der Apost. Präfektur Dänemark.

Sezione 3: Erhebung der OSB-Niederlassung St. Otilien zum Priorat; Unterstützung der OSB-Mission; Abrechnungen von St. Otilien; Relatio de statu Praefecturae Apostolicae Zangebarensis meridionalis.

Posizione IX: Congregazioni Romanae

Index-Dekret; Suppliken; Akten zum „Fall Mettenbuch“ (B Regensburg).

Posizione X: Affari politico - religiosi

Sezione 1: Memorandum des bayer. Episkopats betr. Schulaufsicht.

Sezione 2: Erzbischof von Freiburg; Politische Haltung des elsässischen Klerus; Verfassungsreform in Württemberg; Gutachten des Abg. Gröber MdR.

Sezione 3: Jesuitengesetz (Gutachten Bachem); Jahrhundertfeierlichkeiten 1900; Briefe Orterer, Preysing, Bachem, Porsch, Arenberg; Pressepolitik; Verfassungsdebatte in Württemberg (Protokolle); Universitäten – theologische Fakultäten.

Archivio della Nunziatura di Monaco, Scatola 188

Aufschrift wie Scatola 185

Posizione XI: Cose ecclesiastiche

Sezione 1: Besetzung des Erzbistums Freiburg.
Suppliken.

Eigentum und Baulast an den Domkapitel-Häusern in Bayern. Änderung der Diözesangrenzen Eichstätt – Regensburg.

Prozeß gegen den Würzburger Theologen Schell, Indizierung.

Ernennung von Dignitären in Passau, München. Dankschreiben.

Begleitschreiben.

Information über die bayerischen Amortisationsgesetze des 18. Jahrhunderts.

Sezione 2: Suppliken

Fuldaer Bischofskonferenz 1858.

Brief Kopps zur preußischen Politik, zum Fall Schell u. a.

Sezione 3: Seligsprechungsprozeß Kreszentia von Kaufbeuren. Kath. Fakultät Freiburg.

*Posizioni XII – XIII: vgl. Scatola 189**Posizione XIV: Riunioni cattoliche*

Sezione 1: Fuldaer Bischofskonferenz 1897; Hirtenbriefe; Freisinger Bischofskonferenz 1899.

Sezione 2: 44. Katholikentag in Landshut 1897; 45. Katholikentag in Krefeld 1898.

Posizione XV: Associazioni cattoliche

Augustinus-Verein Krefeld (Kath. Presse); Jahrhundertfeierlichkeiten 1900 (Komitee); Glückwünsche an den Papst; Komitee für Römische Angelegenheiten; Michaelsverein Augsburg (Rechenschaftsbericht).

Posizione XVI: Miscellanea

Sezione 1: Gratulationsschreiben für Papst und Nuntius; Krankheit und Tod Kneipps; Niederlassung der Salesianer in Regensburg; Canisius-Enzyklika; Erzbischofswahl in Freiburg.

Sezione 2: Erzbischofswahl in Freiburg; Geschenke, Widmungen, Gemälde „Kulturkampf“; Suppliken; Zeitungsausschnitte.

Archivio della Nunziatura di Monaco, Scatola 189*Aufschrift wie Scatola 185**Posizione XII: Provvista delle Diocesi*

Sezione 1: Freiburg. München. Würzburg. Limburg. Rottenburg. Fulda. Kulm.

Sezione 2: Einleitung kanonischer Prozesse (München. Würzburg. Freiburg. Limburg. Rottenburg).

Posizione XIII: Domande e ricorsi

Sezione 1: Ehedispensen.

Sezione 2: Fakultäten für Bischöfe und Äbte.

Sezione 3: Rekurse, Appellationen.

Archivio della Nunziatura di Monaco, Scatola 190

Archivio d'incaricato d'affari Mgr. Sebastiano Nicotra dal 5 giugno al 12 gennaio 1900.

Posizione I: Encicliche ed atti Pontifici

Eröffnung des Hl. Jahres 1900.

Posizione II: Circolare ai Vescovi di Germania dal N. 11 al 38 cioè dall' 11 al 17 di Baviera, dal 18 al 38 a quelli del resto della Germania. Risposte relative.

Posizione III: Ministro degli Esteri e diplomatici

Protokollarische Angelegenheiten; Einladungen; Dementi betr. protestantenfeindlicher Äußerungen des Papstes.

Posizione IV: Amministrazione – Distinzioni Pontificie

Obolo di S. Pietro. Korrespondenz mit der Augsburger Postzeitung (Vorwürfe der Protestanten).

Posizione V: Elezioni al Landtag Bavarese

Zeitungsausschnitte, Berichtskonzepte, Landtagsschließung 1899.

Posizione VI: Elezioni politiche degli Stati Germanici (Baviera esclusa)

Hessen, Baden.

Posizione VII: Rimozione dei Vescovi di Prussia a Fulda

Protokoll 1899.

Posizione VIII: Associazioni e Congressi Cattolici

Appellationen. Seligsprechung der Kreszentia von Kaufbeuren (Kosten). Korrespondenz mit der Augsburger Postzeitung. Pilgerzüge nach Rom. Gespräche mit Crailsheim (angebl. protestantenfeindliche Äußerungen des Papstes).

6. Hessischer Katholikentag.

Adresse der preußischen Bischöfe an den Papst.

46. Katholikentag in Neisse.

Vereinsjubiläen.

Fuldaer Bischofskonferenz 1899.

Posizione IX: Sedi vacanti

Köln, Mainz, Metz.

Posizione X: S. Congregazione di Propaganda e Corrispondenza relativa

Missionskollekten; Unterstützung für die Pfarrei Dessau und die apost. Präfektur Dänemark.

Posizione XI: Cose politico – religiose

Theologische Fakultät Straßburg.
 Bauernbundsversammlung in Tunttenhausen.
 Rede des Kaisers in Straßburg.
 Landtagsschließung in Preußen.
 Rektorernennung an der Universität München.
 Vereinsjubiläen.
 Amortisationsgesetz in Bayern.
 Bischöfliche Schulen im Bistum Osnabrück.

Posizione XII: Argomenti vari

Gründung einer Salesianerniederlassung in Bayern.
 Ankunft des neuen Nuntius.
 Suppliken.
 Vorschlag für die Instruktion des neuen Nuntius.
 Gratulationen.
 Änderung der Diözesangrenze Eichstätt – Regensburg.
 Kongresse der Protestanten in Amberg und Nürnberg.
 Unterstützung Hochwassergeschädigter.
 Appellationen.
 Ehrungen.

Archivio della Nunziatura di Monaco, Scatola 191

1° elenco delle posizioni dell'incaricato d'affari Mons. Nicotra anno 1900–1902

Posizione I: Arrivo – presentazione – congedo del nunzio, uditore e segretario

Protokollarische Angelegenheiten. Abberufung Sambucettis. Ernennung des Geschäftsträgers.

Posizione II: Atti della S. Sede

Enzykliken, Päpstliche Schreiben.

Posizione III: Relazioni con la corte

Gratulationen, Jubiläen etc.

Posizione IV: Rapporti col governo

Zirkulare des Außenministeriums.

*Posizione V: Obolo di S. Pietro**Posizione VI: Decorazioni e distinzioni pontificie**Posizione VII: Rapporti con le Congregazioni Romane**Posizione VIII: S. Congregazione di Propaganda*

Kollekten, Unterstützungen (St. Ottilien, Ludwigs-Missionsverein, Dessau, Dänemark)

Posizione IX: Relazioni con i vescovi

Fuldaer Bischofskonferenz 1902. Hirtenbrief der preuß. Bischöfe. Antrag der Stadt Aachen auf Gründung des Bistums Aachen. Kanonikatsbesetzung in Würzburg. Ablässe. Appellationen. Freisinger Bischofskonferenz 1902. Auxiliarbischöfsernennung Bistum Regensburg (Ow-Felldorf). Begleitschreiben.

Posizione X: Morte e nomina dei vescovi

Köln. Augsburg. Auxiliarbischof Regensburg.

Archivio della Nunziatura di Monaco, Scatola 192

2° elenco delle posizioni dell'incaricato d'affari Msgr. Nicotra anno 1900–1902.

Posizione XI: Corrispondenza segreta col card. segretario di stato

Anonyme Anzeige gegen Prof. Schnitzer (Dillingen) wegen seiner Polemik gegen die Jesuiten. Papsttreue Vereinigung „Fedelta“ im Elsaß.

Posizione XII: Giubileo pontificale di Leone XIII

u. a. Geschenke von und an Leo XIII. Rede Nicotras in Altötting „Leo XIII. und die Kultur“. Feier der Arbeitervereine Münchens. Zahlreiche Berichte über Papstfeiern in ganz Bayern.

Posizione XIII: Questioni elettorali

Kommunalwahlen im Elsaß. Wahlrechtsreform in Bayern. Landtagswahlen in Baden.

Posizione XIV: Questione scolare

„Schulbedarfsgesetz“ für Bayern 1902 (Protokolle).

Posizione XV: Questione sociale

Sozialistenkongreß in München.

Posizione XVI: Questione romana

(hier auch Material zur Polenfrage).

Posizione XVII: Questione polacca

Kaiserrede in der Marienburg, Zeitungsberichte u. a.

Posizione XVIII: Questione dei gesuiti ed il progetto di tolleranza

Posizione XIX: Questioni politico-religiose

Ministerkrise in Bayern (Zeitungsberichte).

Posizione XX: Relazioni e corrispondenza con i ministri del corpo diplomatico
(vor allem protokollarische Angelegenheiten).

Posizione XXI: Congressi cattolici

Katholikentag Mannheim 1902.

Posizione XXII: Pellegrinaggi

Aktivitäten des Bayer. Central-Comitees des Rompilgerzuges 1902.

Archivio della Nunziatura di Monaco, Scatola 193

3° elenco delle posizioni dell'incaricato d'affari Mgr. Nicotra 1900–1902.

Posizione XXIII: Università di Germania

Ernennung Spahns in Straßburg (u. a. Gespräch mit Hertling).

Posizione XXIV: Propaganda protestante, ed il „Los von Rom“

Vertrauliches Klerusrundschreiben der bayer. Bischöfe bezüglich der Protestanten. Los-von-Rom-Bewegung. Kath. Preßverein für Bayern. Landtagsprotokolle (Haushaltsberatungen).

Posizione XXV: Il Liberalismo in Germania

Information über Joh. Bumüller; F. X. Kraus' Buch über Cavour; Beurteilung.

Posizione XXVI: Il Centro Cattolico in Germania

Tod Liebers; Gespräch mit Hertling.

Posizione XXVII: La Stampa Cattolica

Kath. Preßverein für Bayern.

*Posizione XXVIII: Invio d'opere offerte al Santo Padre**Posizione XXIX: Corrispondenza privata*

Kirchenbauzuschüsse der Stadt München. Suppliken. Volksbureau-Verein (Arbeiterunterstützung) München. Kath. Arbeiterverein Freising. Pressemeldungen über den Gesundheitszustand des Papstes, Dementis.

*Posizione XXX: Conventi e congregazioni religiose – opere pie
– Istituti cattolici e fondazioni di carità*

Seraphisches Liebeswerk Altötting. Suppliken.

H. DIE NUNTIATUR VON CESARE SAMBUCETTI

(2. Januar 1900 bis 13. Oktober 1901)

Seit März 1899 war die bevorstehende Abberufung Lorenzellis bekannt. Als Kandidaten für die Nachfolge wurden zunächst die Monsignori Granto di Belmonte, Tarnassi und Macchi genannt, ferner Gasparri, Martinelli und Zaleski⁵³. Zaleski war als Pole bei der preußischen Regierung unerwünscht⁵⁴. Auch der Kardinalstaatssekretär war gegen diese Kandidatur eingenommen, die offensichtlich Kardinal Ledochowski ins Spiel gebracht hatte⁵⁵. Im November kamen von seiten der Kurie nur mehr Gasparri, Martinelli und Zaleski in Betracht⁵⁶. Nach offensichtlich heftigen innervatikanischen Auseinandersetzungen einigte man sich auf den bisher noch gar nicht genannten Cesare Sambucetti. Dieser war Römer (geb. 1838) und ist dem Kreis um den Kardinal Bilio zuzurechnen. Zusammen mit Bilio, dem Kardinal Nina und den Prälaten Theodoli, Pallotti und Tei verkehrte er im Haus des früheren Kardinalstaatssekretärs Jacobini⁵⁷. Mit Kardinal Hohenlohe pflegte er freundschaftliche Beziehungen. Nach den Berichten des preußischen Gesandten Rotenhan besaß Sambucetti zwar keine nähere

Kenntnis der deutschen Probleme, war aber freundlich gesinnt und keinesfalls der französischen Partei im Vatikan zuzurechnen⁵⁸. Sambucettis erster diplomatischer Posten war die apostolische Delegation und außerordentliche Gesandtschaft in Peru, Bolivien und Ecuador (1882/83). Dann wurde er Internuntius in Brasilien (1883), bewarb sich 1884 vergeblich um die Münchner Nuntiatur und trat einige Jahre ins Privatleben zurück. 1893 ernannte ihn Leo XIII. zum Sekretär der politisch völlig bedeutungslosen Zeremonialkongregation, 1897 reiste er als Sondergesandter zum Regierungsjubiläum der englischen Königin. Nach seiner Münchner Zeit lebte Sambucetti ohne besondere Funktion wieder in Rom, wo er 1911 gestorben ist⁵⁹.

Archivio della Nunziatura di Monaco, Protocolli ed Indici

Zur Nuntiatur Sambucettis ist mir kein Protokollbuch oder Archivverzeichnis bekanntgeworden.

Archivio della Nunziatura di Monaco, Scatola 194

Mgr. C. Sambucetti 1900–1901

Posizione I: Arrivi e partenze in nunziatura

Posizione II: Corte bavarese

Protokollarische Angelegenheiten. Einladungen, Feste u. ä.

Posizione III: Ministro degli Esteri e corpo diplomatico

Orden für Vassallo Torregrossa; Protokoll; Tod Rampfs, Bischofs von Passau; Diner beim Nuntius; Fall des angeblichen Klerikers Natili; Ermäßigte Eisenbahntarife für Pilgerreisen nach Rom.

Posizione IV: Corrispondenza varia col Segretario di Stato;

Suppliken; Reise des Prinzen Rupprecht nach Rom; Korrespondenz mit dem Verlag Herder; Unterricht von in Mischehe verheirateten Lehrern an bayer. Schulen; Reise des Nuntius nach Kaufbeuren; Schließung des Hl. Jahres – Gedicht Leos XIII.; Pressepolitik der Nuntiatur (Germania – Kölner Volkszeitung); Osservatore – Pressepolitik des Hl. Stuhls (Instruktion); Gutachten Bachems zur Situation der Katholiken (nur der Begleitbrief im Akt).

Archivio della Nunziatura di Monaco, Scatola 195*Aufschrift wie Scatola 194**Posizione V: Amministrazione dell'Obolo di San Pietro*

Abrechnungen, Korrespondenzen 1900. Diebstahl von Wertpapieren in Rom Okt. 1900.

Posizione VI: Distinzioni pontificie

Decorazioni e onorificenze date dalla S. Sede in occasione del pelegrinaggio bavarische nell'Anno Santo 1900. Aufschlußreiches Material zur päpstlichen Ordensverleihungspolitik (u. a.: Supplik der Benediktiner für Baron Cramer-Klett).

Posizione VIII: Sacra Congregazione di Propaganda

Berichte zur Afrikamission der Ottilianer; Kollekten, Quittungen; Unterstützungen (Afrika, Dänemark, Dessau); Ludwigsverein; Verhandlungen mit der bayer. Regierung über St. Ottilien.

Archivio della Nunziatura di Monaco, Scatola 196*Aufschrift wie Scatola 194**Posizione VIII: Corrispondenza colle Congregazioni Romane*

Indexdekrete, Ablaßprivilegien.

Posizione IX: Cose politico-religiose della Germania

Kirchliche Jurisdiktion in Sachsen-Gotha. Allgemeine Berichte zur Situation in Deutschland. Kirchliche Steuer im Bistum Mainz. Einfluß und Mitwirkung des Staates bei den Bischofswahlen (Gutachten, Berichte, Bestrebungen, diesen Einfluß einzudämmen). Protestantische Propaganda – Vorwurf der Intoleranz. Polenproblem; Pastoral schreiben des Erzbischofs von Gnesen-Posen. Schwierigkeiten der Studenten des Germanikums in Preußen. Gesetz über die Religionsfreiheit in Preußen. Landtagswahlen in Württemberg. Krankenpflegende Orden in Preußen (Landtagsprotokolle).

Posizione X: Movimento cattolico in Germania

Anfrage der Zentrumsabg. Spahn, Pichler, Gröber, Bachem zum Mischchenproblem. Ergebnis telegramme kath. Vereinigungen. Katholikentag Osnabrück 1901. Kritischer Bericht über den Verlauf eines bayer. Pilgerzuges nach Rom. Komitee für Römische Angelegenheiten. Internationaler Kongreß katholischer Gelehrter 1900 in München. Bayerische Pilgerzüge. Seligsprechung der Kreszentia von Kaufbeuren. Schriften und Brief von Armin Kausen. 47. Katholikentag in Bonn 1900.

Archivio della Nunziatura di Monaco, Scatola 197*Aufschrift wie Scatola 194**Posizione XI: Cose Diocesane*

Seligsprechung der Kreszentia von Kaufbeuren. Präkonisation des Bischofs Henle von Passau. Ernennung von Dignitären (Würzburg). Glückwünsche, Einladungen. Begleitschreiben. Fronleichnamspzession München. Hirtenbriefe. Spenden. Geistliche Administration im Herzogtum Anhalt. Nomination des Apostolischen Vikars von Sachsen. Dispensen. Frage der christlichen Gewerkschaften (Angriffe gegen einen Hirtenbrief des Kard. Kopp).

Posizione XII: Provvisoria delle sedi di Germania e vicariato apostolico di Sassonia

Ernennung eines Auxiliarbischofs für Ermland.
Ernennung des Bischofs von Metz.
Ernennung des Bischofs von Passau.

Ernennung eines Auxiliarbischofs für Breslau.

Ernennung des Bischofs von Mainz.

Ernennung des ap. Vikars von Dresden.

Hier ist immer auch Pos. XI durchzusehen, da das Material nicht konsequent geordnet ist.

Posizione XIII: Domande e ricorsi

Christoph-von-Schmid-Denkmal in Thannhausen/Schwaben. Empfehlungen, Suppliken, Dispensen. Genossenschaft der kath. Edelleute Bayerns (Statuten, Mitglieder).

Archivio della Nunziatura di Monaco, Scatola 198

Aufschrift wie Scatola 194

Posizione XIV: Miscellanea

Übersendung von Publikationen an den Nuntius. Denkschrift zum kirchl. Kunstgewerbe von M. Geiger/Nürnberg. 25jähr. Pontifikat Leos XIII. Programm des römischen Komitees für diese Feierlichkeiten. Begleitschreiben, Einladungen. Affäre des Klerikers und Kurpfuschers Natili in München. Reise des Nuntius zur Passion nach Oberammergau und Besuch im Benediktinerkloster Ettal.

Posizione XV: Innumerati

Einladungen, Büchersendungen; Firmenschreiben; Programme der Fronleichnamsprozession in München.

Posizione XVI: Istruzioni e Facoltà del Nunzio; Sua Corrispondenza personale

Ausführliche Dokumentation der kirchl. Vollmachten des Nuntius

In der Privatkorrespondenz folgende Vorgänge:

1. Plan, Zorn v. Bulach als Uditore an die Nuntiatur zu holen und Nicotra zu befördern.
2. Marokko-Kongreß 1900.
3. Missionare vom Hl.sten Herzen Jesu.
4. Gesellschaft des hl. Petrus Claver. Vorsitzende: Gräfin Ledochowska.
5. Reise des bayer. Kronprinzen Ludwig nach Rom, Audienzprobleme.

6. Reise des Prinzen Ferdinand nach Rom.
7. Besuch bei der Exkönigin von Neapel in Tegernsee.
8. Reise der Prinzessin La Paz nach Rom.
9. Besuch bei Preysing in Schloß Moos.
10. Vorschlag des Nuntius zur Streichung einer Stelle in der Münchner Nuntiatur.
11. Orden vom Hl. Grab.
12. Elektrifizierung des Nuntiaturgebäudes.
13. Urlaub des Nuntius.
14. Vorwürfe gegen das Kölner Domkapitel wegen Einfluß der preußischen Regierung auf die Wahl des Erzbischofs.
15. Theologische Fakultät Straßburg, Dokumente der Reichsregierung, von Hertling übermittelt.
16. *fehlt.*
17. Rede P. Grisars auf dem Kongreß kath. Gelehrter in München.
18. *fehlt.*
19. Vorwürfe gegen P. Rottmanner OSB München wegen seiner Haltung zur Infallibilität.

I. DIE NUNTIATUR VON GIUSEPPE MACCHI

(21. Juli 1902 bis 6. Januar 1904)

Wie Sambucetti, so war auch Giuseppe Macchi nur kurze Zeit in München. Der häufige Wechsel der Nuntien um die Jahrhundertwende zeigt, daß die politische Bedeutung der Nuntiatur ziemlich geschwunden war und der Posten von seinen Inhabern nur als Durchgangsstation zu höheren Stufen der Karriere betrachtet wurde. Mit welcher Unlust ein Prälat nach München ging, wird im Falle Macchis besonders deutlich⁶⁰. Er stammte aus einer Familie, die schon mehrere hohe kirchliche Würdenträger hervorgebracht hatte. 1845 ist er in Palestrina geboren, erhielt 1868 die Priesterweihe, wurde 1887 zum apostolischen Delegaten in Südamerika ernannt und im selben Jahr als Internuntius bei der brasilianischen Regierung akkreditiert. Seine Entsendung nach München war der bayerischen Regierung, unter maßgeblichem Einfluß Berlins, unwillkommen, jedoch wich man letztlich von der hartnäckigen Haltung des Kardinalstaatssekretärs zurück⁶¹. Macchi selbst machte keinen Hehl daraus, daß er eigentlich mit der Versetzung auf einen „kardinalizischen“ Posten gerechnet habe, und hegte die begründete Hoffnung, von München bald wieder wegzukommen. Aus Rio de Janeiro hörte man Ungünstiges über ihn: „... aber in Anbetracht der Bedeutung der nun für ihn in Aussicht genommenen Stellung halte ich mich für verpflichtet, ausdrücklich festzustellen, daß Monsignor Macchi hier ganz allgemein zwar für sehr liebenswürdig im Umgang, aber für ganz ungewöhnlich unbedeutend gehalten wird. ... Allerdings behaupten Leute, welche ihn von der er-

sten Zeit seiner Verwendung in Südamerika her kennen, er habe damals einen viel besseren Eindruck gemacht. – Vielleicht wird europäische Luft regenerierend auf ihn wirken.“⁶² Macchis Wunsch nach einem kardinalizischen Posten ging in Erfüllung; 1904 erhielt er die Ernennung zum Nuntius in Lissabon. Kardinal aber ist er nicht mehr geworden, da er schon am 7. Juni 1906 im Amte verstarb.

Archivio della Nunziatura di Monaco, Protocolli ed Indici

Zur Nuntiatur Macchias ist mir kein Protokollbuch oder Archivverzeichnis bekanntgeworden. Während der Band 36 dieser Reihe zur Nunziatur Lorenzellis gehört, stammt der folgende Band 37 bereits aus der Zeit Carlo Caputos (1904–1907).

Archivio della Nunziatura di Monaco, Scatola 199

Mons. Giuseppe Macchi 1902–1903, Posizione I–IV. 10 gennaio – 23 febbraio 1904 incaricato d'affari Mons. Vassallo.

Posizione I:

1°. *Personale*: Auszeichnungen für Mitglieder der Nuntiatur; Ernennung Montagninis zum Uditore; Protokollarische Angelegenheiten; Versetzung Vassallos.

2°. *Corte*: Beglaubigung; Antrittsbesuche; Zirkular an den Episkopat; Gratulationen des Episkopats; Fakultäten für den Nuntius.

Posizione II: Amministrazione Obolo, Missioni

1. Korrespondenz mit der Propaganda: Ludwigsverein (Mission). Kollektiven für die Afrika-Mission. Unterstützung für Pfarrei Dessau und Apost. Präfektur Dänemark.
2. Abrechnungen Peterspfennig: Instruktion bezüglich der Vereinfachung beim Peterspfennig. Ausgaben der Nuntiatur (Büro, Post, Restaurierung der Kapelle).

Posizione III: Congregazioni Romane

1. Index (Dekrete).
2. Bibelstudienkommission (Vorschläge für wiss. Mitarbeiter).
3. Hl. Offizium (Dispensen).

*Ohne Posizione: Ehedispensen.**Posizione IV: a) Indirizzi al S. Padre etc. b) Giubileo Pontificale:*

Suppliken; Bücherwidmungen; Feierlichkeiten; Dankschreiben – Gratulationen; Hirtenschreiben; Reden; Huldigungsadressen.

Ohne Posizione: 10 Gennaio – 23 Febbraio 1904 Incaricato d'Affari interim Msgr. Vassallo di Torreghossa

Sammlung des Kath. Kasino München.
 Begleitschreiben.
 Abrechnungen mit der Propaganda.
 Ernennung von Dignitären (Würzburg).
 Peterspfennig-Abrechnungen.
 Suppliken.
 Rangerhöhung der Nuntiatur.
 Nomination des Bischofs von Mainz.
 Schreiben des Papstes gegen das Veto im Konklave.
 Enzyklika Pius' X. Immacolata Concezione.
 Komitee für Römische Angelegenheiten.

Archivio della Nunziatura di Monaco, Scatola 200

Aufschrift wie Scatola 199

Posizione V: Questione Romana

Presseberichte, Rede des Prinzen Max v. Sachsen in Stuttgart.

Posizione VI: Nomine Vescovili ed informazioni – processi canonici

Apost. Vikariat Sachsen; Dignitäre; Bischofsernennung Mainz.

Posizione VII: Questioni politiche

Zeitungsberichte; Reichstagswahlen 1903; Englisches Vorgehen gegen den Kongo; Rücktritt Crailsheims.

Posizione VIII: Questioni Religiose

Los-von-Rom-Bewegung; Reformkatholizismus; Universität Straßburg.

*Posizione IX: Corrispondenze coi Vescovi**Posizione X: Distinzioni Pontificie***Archivio della Nunziatura di Monaco, Scatola 201**

Aufschrift wie Scatola 199

*Posizione XI: Corrispondenza a) colla Corte b) coi Ministri
c) col Corpo Diplomatico*

Einladungen; Protokollarische Angelegenheiten; Programme; Tod Leos XIII. und Wahl Pius' X.

Posizione XII: Lettere varie di poca importanza

Suppliken, Glückwünsche u. ä. 50. Katholikentag in Köln 1903.

Posizione XIII: Ordini religiosi

Personalangelegenheiten der Zisterzienserinnen in Landshut-Seligenthal. Petrus-Claver-Gesellschaft.

Posizione XIV: Sulla malattia del S. Padre Leone XIII, sulla sua morte e sull'elevazione al Sommo Pontificato di Pio X

Mitteilung der Papstwahl; Telegramme zum Tod Leos XIII.; Gesundheitszustand Leos XIII.; Veranstaltungen anlässlich des Todes des Papstes; Gratulationen für Pius X.; Kondolenzschreiben.

Ohne Posizione: Differenti Carte

Suppliken, Einladungen.

* Die Arbeit ist am Deutschen Historischen Institut in Rom entstanden. Für wertvolle Hinweise möchte ich Herrn Prälaten Dr. Dr. h. c. Hermann Hoberg herzlich danken.

Abkürzungen und abgekürzt zitierte Literatur:

AES Germ	Archiv der Sagra Congregazione per gli Affari Ecclesiastici Straordinari, Abteilung Germania. Die folgende Zahl gibt die Faszikelnummer an.
ANM	Archivio della Nunziatura di Monaco im Vatikanischen Geheimarchiv. Die folgende Zahl gibt die Nummer der jeweiligen Schachtel an.
Baumgarten	<i>P. M. Baumgarten</i> u. a., <i>Die katholische Kirche</i> Bd 1 (Berlin 1899).
BayHStA	Bayerisches Hauptstaatsarchiv München.
BGP	Fonds Bayerische Gesandtschaft Päpstlicher Stuhl im BayHStAM.
De Marchi	<i>G. De Marchi</i> , <i>Le nunziature apostoliche dal 1800 al 1956</i> (Rom 1957).
HC 8	<i>R. Ritzler, Pirmin Sefrin</i> , <i>Hierarchia Catholica</i> Bd 8 (Padua 1979).
Körner	<i>M. Körner</i> , <i>Staat und Kirche in Bayern 1886–1918</i> (Mainz 1977).
Weber	<i>Chr. Weber</i> , <i>Quellen und Studien zur vatikanischen Politik unter Leo XIII.</i> (Tübingen 1973).

¹ *Fr. Meinecke*, *Die Entstehung des Historismus* (München ²1946) 121.

² *Giacomo Martina*, *L'apertura dell'Archivio Vaticano: Il significato di un centenario*, in: *Archivum Historiae Pontificiae* 19 (1981) 239–307. Zur Rolle des ersten Archivpräfekten Kardinal Joseph Hergenröther vgl. *E. J. Greipl*, *Ein deutscher Kurienkardinal im 19. Jahrhundert*, in: *QFIAB* 63 (1983) 169–265.

³ Die Literatur zur Nuntiaturforschung ist umfangreich. Hingewiesen sei vor allem auf *H. Lutz*, *Die Bedeutung der Nuntiaturberichte für die europäische Geschichtsforschung*; *G. Müller*, *Die Bedeutung der Nuntiaturberichte für die Kirchengeschichte*; *H. Jedin*, *Nuntiaturberichte und Durchführung des Konzils von Trient*; *H. Goetz*, *Die Nuntiaturberichte des 16. Jahrhunderts als Komplementärquelle zur Geschichtsschreibung*; *G. Lutz*, *Glaubwürdigkeit und Gehalt von Nuntiaturberichten*; alle Beiträge in: *QFIAB* 53 (1973). Hier auch die weiterführende Literatur. Zum folgenden vgl. vor allem den Beitrag von *H. Lutz*.

^{3a} *H. Lutz* (wie Anm. 3) 153.

⁴ Das Pilotprojekt in dieser Richtung ist *K. Jaitner*, *Instructiones Pontificum Romanorum. Die Hauptinstruktionen Clemens' VIII. für die Nuntien und Legaten an den europäischen Fürstenhöfen (1592–1605)* (Tübingen 1983). Zur Geschichte des Projekts vgl. ausführlich *G. Lutz*, *Le ricerche internazionali sulle nunziature e l'edizione delle istruzioni generali di*

Clemente VIII (1592–1605), in: P. Vian (Hrsg.), *L'Archivio Segreto Vaticano e le ricerche storiche* (Roma 1983) 167–180. Hier weitere Lit.

⁵ Zum Editionsproblem vgl. E. Saurer, Zum Thema Nuntiaturberichte. Aus Erfahrungen mit Nuntiaturberichten des 19. Jahrhunderts, in: *Römische Historische Mitteilungen* 14 (1972) 111–121. In diesem Beitrag sind auch die einzelnen Unternehmungen genannt. Für die Zeit des Josephinismus vgl. I. Lindeck-Pozza, Der Schriftverkehr zwischen dem päpstlichen Staatssekretariat und dem Nuntius am Kaiserhof Antonio Eugenio Visconti 1767–1774 (Wien – Köln – Graz 1970); eine problembezogene Edition sollte sein E. J. Greipl, Quellen zur Reichspolitik der Römischen Kurie im Jahre 1745, in: *ZBLG* 46/2 (1983) 329–390.

⁶ Saurer (wie Anm. 5) 111.

⁷ Ebd. 118 f.

⁸ Eine problembezogene Teiledition ist z. B. R. Lill, *Vatikanische Akten zur Geschichte des deutschen Kulturkampfes*. Leo XIII. Teil I (Teil II in Vorbereitung) (Tübingen 1970). Als eine neuere mit einem Darstellungsteil kombinierte Edition sei genannt: L. Lukács, *The Vatican and Hungary 1846–1878*. Reports and correspondence on Hungary of the apostolic nuncios in Vienna (Budapest 1981).

⁹ Für einen Teil der Nuntiatoren gibt es in der Sala degli Indici des Vatikanischen Archivs maschinenschriftliche Verzeichnisse. Gedruckte Inventare sind veröffentlicht (nicht immer für den gesamten Bestand) für die Nuntiatoren von Brüssel, Madrid, Warschau, Wien, Den Haag. Die bibliographischen Angaben hierzu sowie das Verzeichnis der seit Fink (Anm. 12) neu geschaffenen Verzeichnisse bringt H. Hoberg, *Das Vatikanische Archiv seit 1950*, in: *RQ* 77 (1982) 147–156, hier S. 150 f. Nachzutragen neuerdings: V. Cárcel Ortí, *El archivo de los nuncios de Leon XIII en España I, nunciatura de Cattani 1877–1879*, in: *Italica* 16 (1982) 237–264.

¹⁰ Zur Münchner Nuntiatur fehlt immer noch eine eingehende, ihre politische und innerkirchliche Rolle wirklich beschreibende Arbeit. Einen auf der schmalen Basis der bayerischen Quellen ruhenden, weitgehend unkritischen Überblick bietet B. Zittel, *Die Vertretung des Hl. Stuhles in München 1785–1934*, in: *Der Mönch im Wappen* (München 1960) 419–494. Zur Nuntiatur im zweiten Viertel des 19. Jhs. vgl. R. Hacker, *Die Beziehungen zwischen Bayern und dem Hl. Stuhl in der Regierungszeit Ludwigs I.* (Tübingen 1967) 20–42. Für die Zeit der Reichsgründung: P. Herde, *Der Heilige Stuhl und Bayern zwischen Zollparlament und Reichsgründung (1867/68–1871)*, in: *ZBLG* 45/3 (1982) 589–662. Die Nuntiatur während der Jahre 1886–1918 behandelt knapp (ebenfalls ohne Auswertung der römischen Akten) H. M. Körner, *Staat und Kirche in Bayern (Mainz 1977) 160–175*. Im Rahmen einer ausführlichen Untersuchung der Deutschlandpolitik Leos XIII. (1878–1903) werde ich die Rolle der Münchner Nuntiatur auf der Basis der vatikanischen Akten ausführlich darstellen.

¹¹ *Speciale officio del Segretario, che riunisce anche le parti di Cancelliere, è la custodia e l'ordinamento dell'archivio, la continuazione degli indici per materie, il protocollo dei documenti che saranno spediti o ricevuti . . .* Regolamento pel servizio diplomatico della Santa Sede, gültig ab 1. 1. 1890. Ein Exemplar dieser Drucksache befindet sich im Archiv der Nuntiatur Wien, vol. 608, fol. 638–641.

¹² Zum Schicksal der Nuntiaturarchive vgl. K. A. Fink, *Das Vatikanische Archiv*. Einführung in die Bestände und ihre Erforschung (Rom 1951) 92–94 und L. Pásztor, *Guida delle fonti per la storia dell'America Latina negli archivi della Santa Sede e negli archivi ecclesiastici d'Italia* (= Coll. Arch. Vat. 2) (Città del Vaticano 1970) 242–244.

¹³ Für die Periode bis 1914 vgl. Pásztor (Anm. 12) 242. Für die Entwicklung seit dem Zweiten Weltkrieg vgl. T. Natalini, *Libri del registro della spedizione della nunziatura in Portogallo*, in: E. Gatz (Hrsg.), *Römische Kurie, Kirchliche Finanzen, Vatikanisches Archiv*. Studien zu Ehren von Hermann Hoberg Bd. 2 (= *Miscellanea Historiae Pontificiae* 46) 553–595, hier 553.

¹⁴ *Indice* Nr. 1135 in der Sala degli Indici des Vatikanischen Archivs. Hier sind Vorgänge von 1798–1815 erfaßt (u. a. Emser Kongreß, Nuntiaturstreit etc.).

¹⁵ Brief Paolo Dumonts an den Kardinalstaatssekretär, ohne Datum, wohl Februar 1818: *AES Germ* 93, fol. 55–56. Teile des Archivs können im Fondo *Epoca Napoleonica* identifiziert werden.

- ^{15a} Für die Mitteilungen danke ich H. H. Prälat Hoberg herzlich.
- ¹⁶ Der Indice ist maschinenschriftlich und befindet sich in der Sala degli Indici des Vatikanischen Archivs unter der Signatur 1096; Zitat aus Hackers Einleitung.
- ¹⁷ Vgl. *Hoberg* (Anm. 9) 150.
- ¹⁸ Die Auseinandersetzungen kulminieren zum ersten Mal im Nuntiaturstreit des 18. Jahrhunderts. Als 1913 der Codex Juris Canonici redigiert wurde, sträubte sich Bischof Faulhaber von Speyer dagegen, daß den Nuntien an e r s t e r Stelle die Überwachung der Bischöfe obliegen sollte. Vgl. *Körner* (Anm. 10) 167.
- ¹⁹ Wichtig die Verhandlungen Aloisi Masellas mit Bismarck über die Beilegung des Kulturkampfes in Preußen. Diese Dokumente sind z. T. von *Lill* (Anm. 8) publiziert. Für Bayern sind die Verhandlungen Agliardis 1889/90 von Bedeutung, über die ich demnächst einen Beitrag veröffentlichen werde.
- ²⁰ Bericht über Briefe des Uditore Guidi an Presseorgane des Zentrums: ANM 172.
- ^{20a} Es ist immer schwierig, den Zeitraum einer Nuntiaturnuntiation datumsmäßig genau festzulegen. Hier sind durchweg die bei *De Marchi* jeweils angegebenen Ernennungsdaten herangezogen. Zur Problematik vgl. das Vorwort bei *De Marchi*.
- ²¹ Eine Biographie Aloisi Masellas existiert nicht. Zahlreiche Hinweise bei *Weber*, Reg. Fotografien bei *Baumgarten* 148, 475.
- ²² Die Rolle Masellas wird deutlich bei *R. Lill*, Vatikanische Akten zur Geschichte des deutschen Kulturkampfes. Leo XIII. Teil I (Tübingen 1970) und ders., Die Wende im Kulturkampf, in: QFIAB 50 (1971) 227–283.
- ²³ Im Februar und im Juli 1899 erbat Masella insgesamt 11 Dokumente aus dem Staatssekretariat. Sie wurden ihm in Kopie ausgehändigt unter der Bedingung, vor der Publikation die Genehmigung des Kardinalstaatssekretärs einzuholen. AES Germ 790, fol. 1–3.
- ²⁴ Briefe Senestreys an Masella: AES Germ 752, fol. 28–31.
- ²⁵ Die Nachrichten zu Roncetti fließen nur spärlich. Vereinzelt Hinweise bei HC 8, 511, *De Marchi* und *R. Lill* (Anm. 22) 229, Anm. 2.
- ²⁶ Zu Tarnassi vgl. *De Marchi*, 169, 186; *Th. v. Sichel*, Römische Erinnerungen nebst ergänzenden Briefen und Aktenstücken (Wien 1947) 113–116. Aufschlußreich die Briefe Bodmann an Brauer 18. 11. 1896 (*W. P. Fuchs*, Großherzog Friedrich von Baden und die Reichspolitik 1871–1907, 4 Bde [Stuttgart 1968–1982] hier Bd 3 570 f.) und Jagemann an Brauer (ebd. Bd 4, 75).
- ²⁷ Bericht Cettos vom 28. 11. 1901: BayHStA BGP 865. Hier heißt es: „Seine nervöse, offenbar krankhafte Erregung beeindruckte mich peinlich. Er weinte, als er mir von den Enttäuschungen sprach, welche er bezüglich seiner Carrière erlitten haben will.“
- ²⁸ Zu Spolverini vgl. *Weber*, Reg. Zu den Verhandlungen Spolverinis in Karlsruhe: *Fuchs* (Anm. 26) Bd 2, Reg. Zahlreiche, für Spolverinis Übereifer höchst charakteristische Berichte in AES Germ 665.
- ²⁹ Zu Di Pietro: *G. Presuti*, Il Cardinale Angelo Di Pietro (1828–1914) (Città di Castello 1934); *Weber*, 491 und Reg.; *De Marchi*, Reg.; Charakteristik Cettos im Bericht vom 13. 2. 1882: BayHStA BGP 832. Zu Lorenzelli vgl. hier S. 247.
- ³⁰ Bericht des österreichischen Botschafters Revertera vom 10. 12. 1893, ediert bei *Weber*, 490–493.
- ³¹ Vgl. die Briefe des Gesandten Barbolani, ediert bei *F. Fonzi*, Documenti sul conciliatorismo e sulle trattative segrete fra governi italiani e S. Sede dal 1886 al 1897, in: Chiesa e stato nell'ottocento Bd 1 (= Italia sacra 3) (Padua 1962) 214 ff.
- ³² Craillsheim an Cetto 25. 8. 1883 und 21. 7. 1883 (Privatbriefe): BayHStA BGP 832.
- ³³ *Weber*, 346, Anm. 285.
- ³⁴ Zu Ruffo vgl. *Weber*, 345, Anm. 285; *De Marchi*, 57. Mehr hagiographisch ist *C. Sambucetti*, Cenni necrologici del Cardinale Ruffo (Roma 1895). Zu seinem Verhältnis zur bayerischen Regierung vgl. *Körner* und *H. P. Schamari*, Kirche und Staat im bayerischen Landtag zur Zeit des Prinzregenten Luitpold, Diss. (München 1982), jeweils Reg.
- ³⁵ Z. B. schreibt der Münchner Kapitularvikar und Bischof von Passau, Michael Rampf, an den Bischof Leonrod von Eichstätt: „Der Fürst Ruffo Scilla (1887–1889) hatte gar nicht

das Zeug zu einem Nuntius; er verstand weder deutsch noch lateinisch, und die bayerischen Kirchenverhältnisse blieben ihm ein verschlossenes Buch.“ Zitiert nach A. Bauch, Franz Leopold Frh. von Leonrod (= Fränkische Lebensbilder Bd 3) (Würzburg 1969) 273–311, Zitat 283.

³⁶ Zu diesen Kämpfen vgl. die Berichte Cettos: BayHStA, BGP 843.

³⁷ Fonzi (Anm. 31).

³⁸ HC 8, 528. Nach seiner Amtszeit in München war Guidi offensichtlich an der Kurie tätig. Einige Notizen bei W. Wühr (Hrsg.) L. v. Pastor, Tagebücher – Briefe – Erinnerungen (Heidelberg 1950) Reg.

³⁹ Agliardi an Rampolla 19. 6. 1889: ANM 172.

³⁹ Zu Agliardi vgl. F. Vistalli, Il cardinale A. Agliardi, in: La scuola cattolica (Milano 1915) 3–18, 139–154, 272–291, 411–440; Weber, 152–159 und Reg. De Marchi, 23,49; HC 8, Reg.

⁴¹ Vgl. Montel an Galimberti 21. 4. 1889 ediert bei C. Crispolti, G. Aureli, La politica di Leone XIII da Luigi Galimberti a Mariano Rampolla (Roma 1912) 545–548.

⁴² Zu diesem bislang unbekanntem Eingreifen des Nuntius in die bayerische Innenpolitik erscheint demnächst eine Studie.

⁴³ Vgl. AES Rapporti delle sessioni, jeweils Verzeichnis der an den Sitzungen teilnehmenden Kardinäle.

⁴⁴ Zu Aiuti gibt es nur spärliche Nachrichten: HC 8, 73,239. Todesdatum in Gerarchia Cattolica 1909, S. 99 f.; Kurzbiographie mit z. T. abweichenden Daten bei Baumgarten, 668. Fotografie Aiutis ebd. 528.

⁴⁵ Vgl. S. 208 f.

⁴⁶ J. Röhl (Hrsg.), Philipp Eulenburgs politische Korrespondenz Bd 1 (Boppard 1976) Nr. 69.

⁴⁷ Crailsheim an Cetto 14. 5. 1893 A: BGP 857.

⁴⁸ Daten in HC 8, 501 und De Marchi, Reg.; Baumgarten, 530 (Foto), und 668.

⁴⁹ Vgl. Crailsheim an Cetto 3. 9. 1896: BGP 861.

⁵⁰ Crailsheim an Cetto 14. 11. 1898: BGP 864 und Cetto an Crailsheim 19. 11. 1898 ebd. Ausführlich darüber Sicherer an Franz Xav. Kraus, 3. 10. 1898: Stadtarchiv Trier, Nachlaß Kraus, Mappe Sicherer. Dem Reichskanzler berichtete Kraus schon 1897 Ähnliches: Chlodwig zu Hohenlohe, Denkwürdigkeiten aus der Reichskanzlerzeit, hrsg. von K. A. v. Müller, Bd 2 (Stuttgart 1931) 404, Anm. 1.

⁵¹ K. Bachem, Vorgeschichte, Geschichte und Politik der deutschen Zentrumspartei (Köln 1927–1932) Bd 9, 299 f.

⁵² Zu Nicotra vgl. De Marchi, Reg.; Baumgarten, 534 (Foto), und 668; Zitat: Crailsheim an Cetto 29. 6. 1902: BGP 867.

⁵³ Zur Berufung Sambucettis vgl. Körner 168. Cetto an Crailsheim 17. 3. 1899 und Crailsheim an Cetto 24. 3. 1899; BGP 861.

⁵⁴ Crailsheim an Cetto 2. 12. 1899: BGP 841.

⁵⁵ Cetto an Crailsheim 6. 12. 1899: ebd.

⁵⁶ Ebd.

⁵⁷ Weber, 293 nach einem Bericht De Cesares.

⁵⁸ Ebd.

⁵⁹ Lebensdaten bei De Marchi, Reg.

⁶⁰ Zu Macchi vgl. HC 8, 92, 550; Baumgarten, 537 (Foto), und 668; De Marchi Reg.; Weber, 297 Anm. 191; Körner, 168.

⁶¹ Körner, 168.

⁶² Bericht des deutschen Gesandten in Rio, Treutler, vom 11. 7. 1902, Kopie: BGP 870.